

SPORT UNTERM KREUZ



spuk

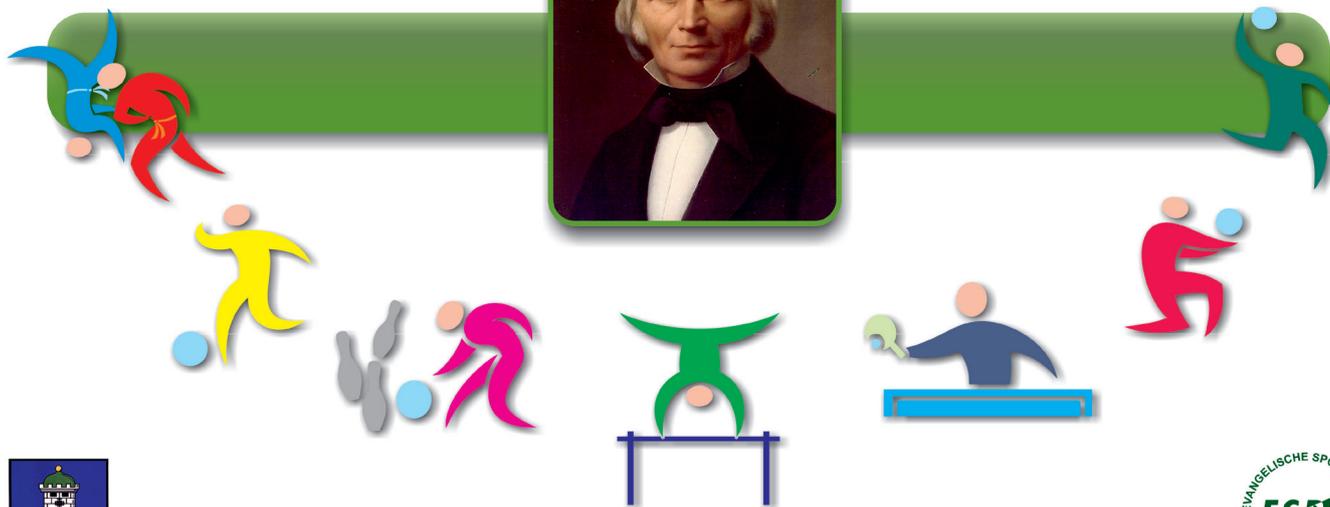
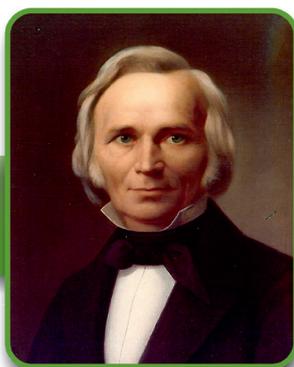
SPORT UND KIRCHE

125. AUSGABE 12 2

Albert - Baur - Sportfest

18. August 2012
14:00 - 18:00 Uhr

auf dem Turnplatz
Bad Belzig



In diesem Heft:

- Kirchensommer in Charlottenburg
- Olympia vor 40 Jahren
- Sportschiffergottesdienst in Sacrow

Inhalt

4.....	Neues aus der ESBB
5.....	Berliner Fest der Kirchen
8/9.....	Albert-Bauer-Sportfest in Bad Belzig
10.....	Welt-Kirchensommer auf dem Markt
11/12.....	112. Deutscher Wandertag
14-16	40 Jahre Olympische Spiele in München

Impressum

Die kirchliche Sportzeitung **spuk** ist das Informationsorgan der Evangelischen Sportarbeit Berlin-Brandenburg e.V. (ESBB).

Mitgegründet von Uwe Wehner

Redaktion:

Klaus Pomp (V.i.S.d.P.)
 Franz Kuhnlein
 Jürgen Jäger
 Stefan Janetzki
 Rainer Leffers (Layout)
 Hans-Dieter Mangold (Spuki-Entwurf)

Auflage: 600

Redaktionsschluß: 9.07.2012

Postadresse:

Ev. Sportarbeit Berlin-Brandenb. e. V.
 - spuk Redaktion -
 Goethestr. 26-30
 10625 Berlin
 Tel.: 030 - 3191259

Bankverbindung:

Ev. Darlehensgenossenschaft
 Kontonummer 170 313 BLZ 100 602 37

eMail: spuk@esbb.info

Internet: www.esbb.info

- **spuk** erscheint unregelmäßig, mehrmals im Jahr.
- Beiträge können dem **spuk** entnommen werden, wenn der Redaktion ein Belegexemplar zugesendet wird.
- Artikel, die mit vollem Namen des Verfassers gekennzeichnet sind, entsprechen nicht unbedingt der redaktionellen Meinung.

Zu diesem Heft

Der Vorstand der ESBB wurde gewählt

Auf der ordentlichen Mitgliederversammlung wurde der Vorstand der ESBB nach der neuen Satzung gewählt. Der Vorsitzende, Kassenwart und Schriftführer wurden bestätigt. Mit Jens Schmidt aus der Fußball-Turnierleitung wurde ein neuer stellvertretender Vorsitzender gewählt. Zum Vorstand gehören weiter die benannten Delegierten der Turnierleitungen und mit Ronald Wittmann und Edith Tschichholz zwei gewählte Beisitzer. Der ESBB-Vorstand besteht nunmehr aus neun stimmberechtigten Mitgliedern.

Berliner Fest der Kirchen am 15. September 2012

Die ESBB wird auf dem Markt der Möglichkeiten bei diesem Fest präsent sein, und zwar gemeinsam mit dem katholischen Sportverband der DJK. Wir werden über unsere Arbeit informieren und unsere Perlenfußballschuh-Aktion bekannt machen.

Sportschiffergottesdienst und Nachbetrachtung Spitzengespräch Kirche und Sport

Hinweis auf die traditionelle Veranstaltung des Arbeitskreises Kirche und Sport in Berlin, den Sportschiffergottesdienst in Sacrow am 22. September 2012. Nachbetrachtung der Veranstaltung „Bildung ist mehr als Schule“ vom Arbeitskreis Kirche und Sport in Deutschland.

Albert Baur Sportfest in Bad Belzig 18. August 2012

Die ESBB ist Träger dieser Veranstaltung in Zusammenarbeit mit den Sportvereinen und der Stadt Bad Belzig und der Kirchengemeinde St. Marien Hoher Fläming. Erinnert wird an die Gründung des 1. Turnvereins in Belzig durch Pfarrer Albert Baur, der damit den Grundstein für das sportliche Vereinswesen gelegt hat. Neben dem Bühnenprogramm, auf dem sich die Sportvereine darstellen können,

wird es Aktivitäten auf dem Platz geben und zwei Turnierangebote. Ein Quattro-Mixed-Volleyball-Turnier und ein Mixed Fußball-Turnier nach den Regeln des Konfi-Cups der EKD.

WeltKirchensommer in Charlottenburg an der Trinitatis-Kirche am 26. August 2012

Die ESBB wird sich hier mit Aktionen wie Torwandschießen, Tischtennis an der Ballmaschine und einer Basketballwurfaktion des CVJM-Ostwerks beteiligen und an einem Info-Stand über ihre Arbeit informieren. Es wird ein kleines Quiz geben und über unsere „Perlenfußballschuh-Aktion“ berichtet und diese Perlenarbeit zum Kauf angeboten zur Unterstützung der Arbeit in Philippi, einem Township bei Kapstadt in Südafrika.

40 Jahre Olympia in München

Es sollte ein Fest der Leichtigkeit und der Beschwingtheit werden und dann legte sich ein schwarzer Schatten über die Spiele. Mit Unterbrechung und intensiver Beratung der Entscheidungsgremien hieß es dann: Die Spiele müssen weiter gehen. Und sie gingen weiter, hatten aber die Leichtigkeit und Beschwingtheit verloren. Über seinen Wettkampf berichtet der Olympiasieger von München im 20 Km-Gehen, Peter Frenkel. Wir freuen uns auf ihn, wenn er auf dem Albert Baur Sportfest mitwandert bei der Integrationswanderung von Menschen mit und ohne Behinderung, Ausländern und Einheimischen unter dem Motto „Bad Belzig wandert weiter“ in Anlehnung an den gewesenen 112. Deutschen Wandertag in Bad Belzig.

Erfolgreiche ESBB-Teams bei Meisterschaften

In den Fachbereichen berichten wir über erfolgreiche Mannschaften in der Meisterschaft und in Turnieren. Aber für alle sollte unser Motto gelten: Erlebnis geht über Ergebnis.

**Allen Lesern und Leserinnen
sowie allen Inserenten wünschen
wir eine erholsame Sommerzeit!**



Gott und Olympia Die Wiederkehr religiöser Riten im Sport

Einige Medienforscher bezeichnen den Sport, und besonders solche Großereignisse, wie die Olympischen Spiele, als „globale sakrale Riten“, bei denen Kultur- und Herkunftsgrenzen überwunden werden können. Wenn man einmal genauer hinschaut, dann sind bei Wettkämpfen und Siegerehrungen sogar Parallelen zu gottesdienstlichen Formen unverkennbar. Schon in der Eröffnungsveranstaltung werden uns quasi liturgische Elemente vermittelt. Zum Beispiel das Entzünden der Flamme, das Aufsteigenlassen von Tauben, der Einzug der Nationen in festlichen Gewändern, Fahenschwenken und viel Musik. Das ist auch kein Wunder, weil die antiken Olympischen Spiele durchaus ein Teil des griechischen Glaubenskults waren

Wenn man sich in dieser Hinsicht etwas mit der Biographie des Begründers der modernen Olympischen Spiele Pierre de Coubertin beschäftigt, dann wird das „Religiöse“ noch deutlicher. Coubertin sagte: *„Für mich bedeutet Sport eine Religion. Mit Kirche, Dogmen, Kultus..., aber besonders mit religiösem Gefühl... Der Sportler ist eine Art Priester und Diener einer Religion der Kraft“*. Coubertin wurde in seiner Jugend in einem Jesuitenkolleg erzogen, wo er mit sportlichen Spielen bekanntgemacht wurde, die für alle Schüler verpflichtend waren: Fangspiele, Stelzenlaufen, Mauerball, verschiedene „Kriegsspiele“, im Winter vor allem auf den vereisten Spielplät-

zen auch das Schlittschuhlaufen. Die olympische Devise „schneller, höher, stärker“ beispielsweise wurde ihm von einem Dominikanerpater eingepreßt.

Gerade in unserer heutigen Zeit stellt der Sport für viele eine Ersatzreligion dar. Die Sieger werden vergöttert, der Athlet wird zum angebeteten „Heiligen“, der Zweite ist und bleibt



der erste Verlierer, der Wettkampf wird zum Sakrament, das Stadion zum heiligen Raum. Dieses Denken scheint in gewisser Weise sogar schon beim Apostel Paulus angelegt zu sein, der ja im 1. Korintherbrief gesagt hat: *„Wisst ihr nicht, dass die Läufer im Stadion zwar alle laufen, aber nur einer den Siegespreis bekommt? Lauft so, dass ihr ihn gewinnt!“* Allerdings wird man sich davor hüten

müssen, Paulus hier mit den Augen der Neuzeit zu lesen, sonst gerät man schnell in die Nähe einer Enteignung biblischer Texte, bzw. einer religiösen Rechtfertigung modernen Leistungsdenkens. Auffällig ist es in jedem Fall, wie ursprünglich religiöse Denk- und Handlungsweisen durch so manche Hintertür des Sports wieder Zugang in eine „Gesellschaft ohne Gott“ finden.

Es geht aber auch deutlicher: So bekennen sich beispielsweise der Golfer Bernhard Langer, der frühere Leichtathletikstar Jonathan Edwards (Dreisprung), die Fußballer Cacau, Lucio, Bastian Schweinsteiger, Miroslav Klose, Tim Wiese, Jerome Boateng, und viele weitere Spitzensportler zu ihrem Glauben und treten öffentlich dafür ein. Jerome Boateng sagt: *„Gott ist Teil meines Lebens“*.

So darf man denn – auch bei sportlichen Großveranstaltungen das Siegel „Christ“, in aller Demut, gerade in unserer Zeit mit Stolz und Dankbarkeit tragen. Das Christliche ist Teil unseres Lebens – im stillen Kämmerlein, wie auch in aller Öffentlichkeit. Vielleicht kann uns sogar der Muslim (!) Mesut Özil da eine Hilfe sein, wenn er sagt: *„Ich bin sehr gläubig, mein Ritual ist es, vor jedem Spiel für mich und meine Kameraden zu beten, dass alles gut geht und keiner verletzt wird!“*

Pfarrer Olaf Seeger

Irischer Reisesegen

Möge die Straße uns zusammenführen
und der Wind in deinem Rücken sein;
sanft falle Regen auf deine Felder,
und warm auf dein Gesicht der Sonnenschein.

Führe die Straße, die du gehst
immer nur zu deinem Ziel bergab;
hab', wenn es kühl warme Gedanken
und den Mond in dunkler Nacht.

Hab' unterm Kopf ein weiches Kissen,
habe Kleidung und das tägliche Brot;
sei über vierzig Jahre im Himmel,
bevor der Teufel merkt: Du bist schon tot.

Bis wir uns mal wiedersehen,
hoffe ich, dass Gott dich nicht verlässt;
Er halte dich in seinen Händen,
doch drücke seine Faust dich nie zu fest.

Und bis wir uns wiedersehen,
halte Gott dich fest in seiner Hand,
halte er dich fest in seiner Hand.

Neues aus der ESBB

Vorstandswahlen in der ESBB

Nachdem auf einer außerordentlichen Mitgliederversammlung die Satzung bezüglich der Zusammensetzung des ESBB-Vorstandes geändert wurde und die Änderung ins Vereinsregister eingetragen wurde, konnte auf der ordentlichen Mitgliederversammlung der Vorstand nach der neuen Satzung gewählt werden. An der Mitgliederversammlung nahmen 22 stimmberechtigte Mitglieder und zwei Gäste teil.

Der Vorsitzende gab seinen Rechenschaftsbericht ab und dankte allen Turnierleitern und engagierten Mitarbeitern für ihren Einsatz im letzten Jahr für die ESBB. Der Kassenwart berichtete über den Stand der Finanzen. Die Kassenprüfer stellten keine Mängel fest und empfahlen die Entlastung. Es gab zu den Berichten keine Wortmeldungen und so konnte der Vorstand einstimmig entlastet werden. Auch dem Etatentwurf für das Jahr 2012 stimmten die Mitglieder einstimmig zu.

Auf Antrag wurden alle Wahlen für den Vorstand in geheimer Abstimmung durchgeführt.

Mit einer Gegenstimme wurde Klaus Pomp als Vorsitzender bestätigt. Bei der Wahl zum 2. Vorsitzenden waren nur noch 21 stimmberechtigte Mitglieder vertreten. Jens Schmidt trat gegen den bisherigen Amtsinhaber Pfr. Olaf Seeger an. Mit 15 zu 6 Stimmen entschied sich die Versammlung für Jens Schmidt, der damit zum 2. Vorsitzenden gewählt wurde. Klaus Jürgen Siewert wurde ohne Gegenstimme erneut zum Kassenwart gewählt. Mit einer Gegenstimme wurde Jürgen Jäger als Schriftführer bestätigt. Für die beiden Positionen des Beisitzers kandidierten vier Personen. Auf Klaus Brüning, entfielen 7 Stimmen. Pfr. Olaf Seeger (6 Stimmen), Ronald Wittmann (15 Stimmen) und Edith Tschichholz (13 Stimmen). Damit sind Ronald Wittmann und Edith Tschichholz als Beisitzer in den Vorstand gewählt. Als Delegierte wurden benannt von der Tischtennis-Turnierleitung Daniel Kania und von der Volleyball-Turnierleitung Boris Gukelberger und der Delegierte der Fußball-Turnierleitung steht noch offen.



Mit Peter Stöltzing, Gerhard Kort und Norbert Gengelbach wurden auch die Kassenprüfer gewählt.

Pfr. Olaf Seeger konnte Kraft seines Pfarramtes sich zeitlich nicht so für die ESBB einsetzen, wie viele Mitglieder es sich gewünscht hätten. Trotzdem hat er sich für unsere Arbeit stark gemacht und wo es ihm zeitlich möglich war auch eingebracht. Er scheidet aus dem Vorstand aus, aber steht uns mit seiner Hilfe weiterhin zur Verfügung. Über den aktiven Einsatz mit seiner Tischtennisgruppe des CVJM Pichelsdorf ist er ebenso weiter dabei wie über den Status des Trägers der ESBB-Verdienstnadel und den Kontakt zur SPUK-Redaktion, worüber wir uns freuen.

Mit Jens Schmidt, Vorsitzender der Fußball-Turnierleitung, haben wir einen 2. Vorsitzenden, der nicht nur das Durchschnittsalter des Vorstandes senkt sondern der auch Zeit für die Geschäftsstelle mitbringt und sich vor Ort informiert über die anstehenden Belange der ESBB. Mit der Anregung eines Klausurwochenendes für alle Mitarbeiter in der ESBB und der öffentlichen Präsentation der ESBB-Sportarbeit bei einem zentralen Kirchenfest in Berlin hat er neue Aspekte eingebracht. Gerade auch im Fußball, durch das Engagement beim EKD-weiten Konfirmanden-Fußball-Turnier, sind nicht zuletzt die Fußballer organisatorisch gefordert. Ich denke, es

werden zwei weitere spannende ESBB-Jahre werden.

Es ist gut zu wissen, dass im Finanzbereich und auch in der Arbeit für unsere SPUK-Zeitschrift verlässliche Leute dabei sind. Leider konnten die vollmundigen Erklärungen unseres eingesetzten Menschen für die Neuinstallation unserer Internetseite nicht gehalten werden. Er hat sich wohl nicht richtig klar gemacht, welchen Schaden er für die ESBB angerichtet hat. Für uns beginnt neu die Suche nach einem kompetenten Menschen, der uns eine Seite einrichtet und diese dann auch pflegt in Zusammenarbeit mit denen, die für die Fachrichtungen schon Internetseiten haben und diese auch pflegen. Wir sind dankbar für jeden, der sich dies zutraut und kommen jedem oder jeder weiter vertrauensvoll entgegen.

Toleranzgrenze

Im Tischtennis hatten wir in dieser Saison einen Spieler, der aus religiösen Gründen nicht gegen Frauen spielen darf. Da wir in unserem Spielbetrieb, da wo es möglich ist, keine Geschlechtertrennung haben, fiel unsere Entscheidung eindeutig aus und er kann an unserem Spielbetrieb nicht teilnehmen. Wie groß ist unser Toleranzspielraum? Diese Frage stand im Raum. Auch hier fanden wir zu einem eindeutigen Ergebnis. Wer in unserem gesetzten Rahmen an unseren Spielangeboten teilnimmt muss auch unsere Bedingungen akzeptieren. In der Diskussion konnten wir feststellen, dass unser Toleranzrahmen weit gesteckt ist aber die Grenzen auch erkennbar sind.

Außendarstellung

In diesem Jahr sind wir in der Organisation wie auch Teilnahme an einigen großen Veranstaltungen präsent. Es erfordert von den ehrenamtlichen Mitarbeitern im ESBB wie auch in den Turnierleitungen ein hohes Maß an Einsatzbereitschaft. Ich hoffe, es macht ihnen Freude und wir können damit das Gemeinschaftsgefühl stärken. Durch die Wahrnehmung erfahre ich das Interesse an unserer Arbeit und vielleicht können wir engagierte Mitarbeiter auch dazu gewinnen.

K. Pomp

Unter einem Himmel

Berliner Fest der Kirchen am 15. September (Samstag) rund um die Marienkirche am Alexanderplatz

Zum dritten Mal lädt der Ökumenische Rat Berlin-Brandenburg die Berliner Bevölkerung und Gäste ein, das Fest der Kirchen zu feiern.

Ab 14.00 Uhr präsentieren sich kirchliche Gruppen auf dem Markt der Möglichkeiten. Die Evangelische Sportarbeit Berlin-Brandenburg e. V. stellt sich in einem Gemeinschaftsstand mit dem katholischen Sportverband Deutsche Jugend Kraft (DJK) vor. Wir werden über unsere Sportarbeit informieren und mit den Perlenfußballschuhen aus der Sozialstation im Township Philippi bei Kapstadt unterstützen wir die Aktion „iThemba Labantu – Hoffnung für Menschen“ und weisen auf die unfaire Vermarktung des Fußballs hin, die korrupte Züge aufweist. Mit dem Erwerb eines Perlenschuhs verteilen wir auch einen Informationsflyer.



Um 18.00 Uhr findet ein ökumenischer Gottesdienst statt mit Bischof Dr. Markus Dröge (Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz, EKBO), Kardinal Dr. Rainer Maria Woelki (Erzbistum Berlin), Metropolit Augoustinos Lambardakis (griechisch-orthodoxe Kirche) sowie Pastorin Regina Claas vom Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden. Den Gottesdienst bereitet Dr. Christof Theilemann, Landesparrer für Ökumene der EKBO, mit vor.

Um 20.00 Uhr steht ein Konzert mit Nina Hagen auf dem Programm

Christen in Berlin engagieren sich in fast allen gesellschaftlichen Bereichen. Sie sind kulturell aktiv, sie pflegen Kranke und Alte, sie engagieren sich für die Umwelt, betreiben Schulen, Hochschulen und viele soziale Einrichtungen. Diese Vielfalt wird rund um die Marienkirche gezeigt.

-ANZEIGE-

Sportlerfreizeit im Ev. Jugenderdholungsdorf St. Peter-Ording

Der Deich und der weitläufige Strand eignen sich hervorragend für ausgedehnte Spaziergänge und/oder fürs Joggen. Wer nicht so gut zu Fuß ist, besucht das Schwimmbad, die „Dünen-Therme“. Hauptattraktion dort ist die Riesen-Rutsche mit einer Länge von 90 m. Wer es lieber kuscheliger mag, geht in die Sauna.



**Evangelisches
Jugenderdholungsdorf
St. Peter-Ording**

Das Ev. Jugenderdholungsdorf liegt direkt hinterm Deich, bis zum Strand sind es ca. 15 Minuten. In elf Häusern finden insgesamt 490 Personen Platz. Die Bettenzahl der Häuser variiert zwischen 13 und 75, die Bettenanzahl der Zimmer liegt je nach Haus zwischen 2 und 8. Alle Häuser haben einen Aufenthaltsraum mit Tischtennisplatte, aber bei schönem Wetter kann man auch draußen spielen, es stehen 3 Tischtennisplatten im Freien zur Verfügung. Außerdem kann man sich auch anderweitig sportlich betätigen. Zur Verfügung stehen: ein Basketball-, ein Volleyball-, ein Rasenfußball-, ein Bolzplatz und eine Kletterwand in unserer Gymnastikhalle.

Jede Gruppe bewohnt ein Haus für sich und damit keiner hungern muss, gibt es vier Mahlzeiten pro Tag.

Das Ev. Jugenderdholungsdorf ist aber nicht nur den Sportlern vorbehalten. Kindergruppen, kirchliche Gemeinschaften, Schulklassen und Freizeitgruppen sind bei uns ebenso gerne gesehen.

Für Anfragen, Buchungen, Auskünfte über die Kosten sowie für die Planung von Tagesausflügen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Ev. Jugenderdholungsdorf

Pestalozzistraße 54

25826 St. Peter-Ording

Tel.: 04863-3375 Fax: 04863-5232

www.jugenderholungsdorf.de

info@jugenderholungsdorf.de

GUT DRAUF

Bewegen, entspannen, essen - aber viel!

Eine Jugendaktion der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln

Einladung zum 31. Sportschiffer-Gottesdienst an der Heilandskirche in Sacrow

Am Samstag, dem 22. September 2012 findet in der Havelbucht vor der „Heilandskirche am Port“ zu Potsdam-Sacrow um 14:30 Uhr der 31. Sportschiffer-Gottesdienst statt. Der Gottesdienst steht in diesem Jahr unter dem Motto: Gott führt Dich zum frischen Wasser! (Psalm 23, Vers 2).

Die Predigt von Evangelischer Seite über das Motto des Gottesdienstes hält Bischof Dr. Markus Dröge. Von Katholischer Seite wird Generalvikar Mon-

signore Tobias Przytarski predigen. Liturg des Gottesdienstes ist Prälat Dr. Bernhard Felmborg, Sportbeauftragter der EKD und der Landeskirche.

Im Vorprogramm ab 13.00 Uhr spielen der Landesposaunenchor der Ev. Kirche sowie die Kirchenchöre Werder, Potsdam-Eiche und der Ev. Pfingstkirche Potsdam. Der Landesposaunenchor und die Kirchenchöre werden auch den Gottesdienst musikalisch begleiten.

um ca. 17.15 Uhr. Der Kostenbeitrag für das Schiff beträgt pro Person 4,- Euro für Hin- und Rückfahrt. Auf dem Schiff wird ein musikalisches Programm angeboten.

Die Evangelische Sportarbeit wird in diesem Jahr mit zwei Angeboten beim 31. Sportschiffer-Gottesdienst vertreten sein. Vor der Bushaltestelle Kaserne Hottengrund treffen sich um 12.00 Uhr interessierte Wanderer. Von dort geht es zum Sacrower See und an ihm entlang zur Heilandskirche. Die Wanderstrecke hat eine Länge von ca. 6 km. Alle interessierten Wanderer aus den Kirchengemeinden sind herzlich zu dieser Wanderung eingeladen. Darüber hinaus wird die ESBB einen kleinen Informationsstand vor der Heilandskirche aufbauen und ihr Sportprogramm sowie ihre Projekte vorstellen.

Für das leibliche Wohl auf dieser Veranstaltung sorgt das Team von Herrn Rohde vom Restaurant zum Sacrower See.

Dr. Klaus-Jürgen Siewert



Wie in den Vorjahren besteht auch in diesem Jahr die Möglichkeit, den Gottesdienst mit dem Fahrgastschiff „Berolina“ zu besuchen. Abfahrt ist um 12.00 Uhr am Lindenufer in Spandau. Die Rückankunft in Spandau erfolgt

„Ohne außerschulische Lernorte funktioniert unser Gemeinwesen nicht“

Bildungskonferenz und Spitzengespräch von Kirche und Sport in Berlin

Eine größere Anerkennung der Bildungsleistungen von Kirchen und Sportvereinen fordern die beiden großen christlichen Kirchen in Deutschland und der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB). Die in Kirche und Sport erworbenen Qualifikationen wie Teamgeist, Führungsverantwortung und soziale Kompetenz würden bisher in Wirtschaft und Beruf nur unzureichend berücksichtigt. Dies schlägt sich auch in der bedauerlichen Praxis nieder, dass diese „nonformalen“ Bildungsleistungen nicht im Bildungsbericht der Bundesregierung erwähnt würden.

„Die Erziehungs- und Bildungsleistungen, die in Jugendverbänden, Kirchengemeinden und Sportvereinen erbracht werden, verdienen eine größere öffentliche Anerkennung. Denn mit ihren Angeboten vermitteln sie



Die drei Delegationen vereint: Spitzengespräch Kirchen – Deutscher Olympischer Sportbund (DOSB) am 19. April 2012 in Berlin.
Foto: Rolf Zoellner / EKD

Kompetenzen und Fähigkeiten, von denen nicht nur die Schule, sondern unsere gesamte Gesellschaft profitiert“, erklärte der Vorsitzende der Deutschen

Bischöfskonferenz, Erzbischof Robert Zollitsch, das Anliegen der zweitägigen Bildungskonferenz „Bildung ist mehr als Schule“ (19./20. April 2012) in Ber-

lin. „Es bedarf auch außerschulischer Orte, an denen gesellschaftliches Engagement gelernt wird“, sagte Zollitsch. „Ohne die funktioniert unser Gemeinwesen nicht.“ Zu der Veranstaltung hatten die Deutsche Bischofskonferenz, die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) und der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) erstmals gemeinsam nach Berlin eingeladen.

Mit der Konferenz „Bildung ist mehr als Schule“ wollten die drei Veranstalter den Blick der Öffentlichkeit auf die außerschulische Bildung

DOSB-Präsident Thomas Bach sagte: „In Sportvereinen und Kirchengemeinden werden Schlüsselqualifikationen wie Teamgeist, Führungsqualität und soziale Kompetenz vermittelt, die stärker als bisher karrierefördernd in Wirtschaft und Berufswelt Berücksichtigung finden müssen. Wir wünschen uns deshalb Personalchefs, die Bewerberinnen und Bewerber anerkennen, wenn diese in ihrer Kirchengemeinde oder in ihrem Sportverein soziale Kompetenz erworben haben. Für den staatlichen Bildungsbereich fordern

denen der Humboldt-Universität zu Berlin, Prof. Dr. Jan-Hendrik Olbertz, schloss sich eine Podiumsdiskussion an, an der die Vizepräsidentin des DOSB, Prof. Dr. Gudrun Doll-Tepfer, Prälat Dr. Bernhard Felmborg für die EKD, die nordrhein-westfälische Schulministerin Sylvia Löhrmann und der Sportbischof der Deutschen Bischofskonferenz, Weihbischof Jörg Michael Peters, teilnahmen.

Am Freitag geben verschiedene Foren zu Themen wie Bildungnetzwerken, bürgerschaftlichem und politischem Engagement, Integration und Inklusion einen Einblick in die vielfältigen Bildungsangebote der Kirchen und Sportverbände. Mit Makabi Deutschland e. V. ist auch der jüdische Sportverband in einem Forum vertreten.

Hintergrundinformationen

Im DOSB sind rund 27,5 Millionen Menschen in mehr als 91.000 Sportvereinen organisiert, darunter zehn Millionen Kinder, Jugendliche und junge Menschen im Alter bis 27 Jahre. Ihre Interessen werden innerhalb des DOSB von der Deutschen Sportjugend (dsj) vertreten.

Der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) ist der Dachverband von 17 katholischen Jugendverbänden und -organisationen. Über die 17 Jugendverbände und -organisationen sind rund 660.000 Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 7 und 28 Jahren organisiert. Laut der aktuellsten Erhebung von 2008/2009 engagieren sich in Deutschland rund 440.000 Kinder und Jugendliche als Ministranten und Ministrantinnen.

In der Arbeitsgemeinschaft der evangelischen Jugend in Deutschland (aej) sind 35 evangelische Jugendverbände und Jugendwerke, Jugendwerke der evangelischen Freikirchen und die Jugendarbeit der Mitgliedskirchen der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) organisiert. Damit vertritt sie ca. 1,2 Millionen Jugendliche.

Hannover, 20. April 2012
Pressestelle der EKD
Reinhard Mawick



Unterhaltsam, auch wenn viel Einigkeit vorherrschte: TV-Moderator Peter Limbourg (2.v.r.) interviewt DOSB-Präsident Thomas Bach (1.v.r.), den EKD-Ratsvorsitzenden Nikolaus Schneider (3.v.r.) und Erzbischof Robert Zollitsch.
Foto: Rolf Zoellner / EKD

richten, die in der Bildungsdebatte der vergangenen zehn Jahre kaum beachtet wurde.

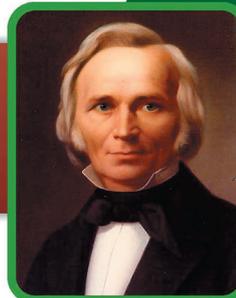
Dabei werden, wie der Ratsvorsitzende der EKD, Präses Nikolaus Schneider betonte, in der kirchlichen Jugendarbeit und in Sportvereinen Werte wie Fairness, Zivilcourage, Respekt, Hilfsbereitschaft, Ausdauer oder Disziplin gelebt, die für das gesellschaftliche Miteinander in der Demokratie unverzichtbar sind. Der Ratsvorsitzende betonte, dass diese Werte eingebettet sein müssten in die Grundüberzeugung eines auf Nachhaltigkeit angelegten Denkens und einer davon geprägten Gesellschaftspolitik. Schneider: „Nachhaltigkeit ist Widerspruch und Widerstand gegen eine Absolutierung des „Heute“ und damit gegen eine Banalisierung des Lebens.“ Wer nach Nachhaltigkeit frage, so Schneider weiter, habe erkannt: „Der Mensch ist keine Eintagsfliege!“

wir, dass Ganztagschulen so ausgestattet werden, dass Sport und Kirchengemeinden dort auch künftig ihre Aktivitäten anbieten können.“

Der Bildungskonferenz vorangegangen war am Donnerstagabend ein Spitzentreffen der beiden Kirchen mit dem Deutschen Olympischen Sportbund, das sich mit Fragen der Herausforderungen durch Rechtsextremismus, nachhaltigem Handeln in Kirche und Sport und Prävention gegen sexualisierte Gewalt beschäftigte. Umweltbewusstes Handeln soll in Zukunft verstärkt in der Zusammenarbeit mit Kirche und Sport thematisiert werden. Dazu gehört auch der Austausch von Erfahrungen in der Durchführung konkreter Projekte.

Die zweitägige Tagung mit über 200 Teilnehmern wurde am Donnerstagabend von Bundesinnenminister Dr. Hans-Peter Friedrich MdB eröffnet. Dem Eröffnungsvortrag des Präsi-

Albert Baur Sportfest



Eröffnung der Burgfestwoche auf dem Turnplatz

Programm:

12.30 Uhr „Bad Belzig wandert weiter“

14.00 Uhr Ansprache Pfarrer Claas Henningsen

14.15 Uhr Fanfarenzug Bad Belzig

Begrüßung Bürgermeisterin Frau Klabunde

Turnübungen Schüler Fredersdorf/Dippmannsdorf

Turnen der Spitzenklasse / Eliteschule Potsdam

Vorführungen Sportgruppen Bad Belzig

Quattro- Volleyball Turnier

Mixed Fußballturnier

„Mach mit“ Programme auf dem Festplatz

Familienspielangebote

Foto- Ausstellung über die Feuerwehr Bad Belzig

Getränke, Imbiss, Eis, Kaffee u. Kuchen



18. August, 14.00 Uhr

20 Jahre

BEWOG
BAD BELZIGer Wohnungsgesellschaft mbH

BBH
Burgbräuhaus
Privatbrauerei Eggenstein



VR-Bank Fläming eG
Ihre Volksbank Raiffeisenbank

Märkisches Autohaus
Über 500 Gebrauchtwagen ständig im Angebot.



Beginn der Bad Belziger Burgfestwoche mit dem „Albert Baur Sportfest“

„Bad Belzig wandert weiter“

Mit dem Angebot einer Integrationswanderung starten wir um 12.30 Uhr in das Sportfest. Auf einer ca. einstündigen Wanderung, angeführt vom Olympiasieger 1972 in München, Peter Frenkel, werden sich Menschen mit und ohne Handicap, Menschen aus fremden Ländern und Einheimische auf dem Weg machen das Ziel „Turnplatz“ ohne Leistungsdruck zu erreichen. Während des Weges besteht die Möglichkeit ins Gespräch zu kommen. Betreut werden die Wanderer von der Wandergruppe „Albert Baur-St. Marien“, Mitglied in der ESBB.

Eröffnung mit einer Andacht

Um 14.00 Uhr wird Pfr. Claas Henningsen in einer Andacht auf das Wirken von Pfr. Albert Baur hinweisen und wie er auch über den Sport die Menschen mit der christlichen Botschaft versucht hat zu erreichen. In der Luther-Dekade im Jahr der Musik wird Dennis Eckhardt Luthers „Ein feste Burg...“ intonieren.

Eröffnung der Burgfestwoche

Nach dem Bad Belziger Jugendanfarenzug wird die Bürgermeisterin der Stadt Bad Belzig, Frau Hannelore Klabunde, die Burgfestwoche feierlich eröffnen. Die Burgfestwoche ist in Bad Belzig eine traditionelle Veranstaltung und endet mit dem Höhepunkt des Altstadtfestes.

Präsentation der Sportvereine Bad Belzig, der ESBB und des CVJM

Auf dem Turnplatz und der Bühne werden sportliche Aktivitäten angeboten. Die Volleyball-Turnierleitung der ESBB bietet ein „Quattro-Mixed-Volleyball-Turnier“ an. Anmeldung bei Klaus Pomp unter der mail-Adresse K.Pomp@t-online.de.

Der Fußballverein Borussia Belzig organisiert ein Fußball-Turnier nach den Konfi-Cup Regeln der Evangelischen Kirche in Deutschland, d. h. im Alter von 12 – 15 Jahren spielen drei Jungs und zwei Mädchen (oder

drei Mädchen und zwei Jungs) auf dem Feld und im Tor ein Junge oder ein Mädchen. Das Teilnehmerfeld ist hier auf acht Mannschaften begrenzt. Anmeldung und Nachfrage unter K.Pomp@t-online.de.

Für die teilnehmenden Mannschaften geht es um die Albert Baur Pokale.

In Erinnerung an den großen Turner Albert Baur, der vor 150 Jahren in Belzig den ersten Turnverein gründete, präsentieren sich Schüler aus Fredersdorf/Dippmannsdorf mit einem Turnprogramm und Turner aus der Eliteschule in Potsdam mit einem Spitzenprogramm.

Auf der Bühne zeigen die Cheerleader aus Treuenbrietzen ihr Können ebenso wie die Judokas, die Gymnastik- und sportlichen Tanzgruppen, die karnevalistische Turngruppe und viele mehr. Dazwischen werden die Sportvereine und –verbände vorgestellt.

Auf dem Platz sind die Tischtennispieler von Einheit Belzig mit der Ballmaschine dabei, kann man sich beim Basketballkorbwurfprobieren. Eine Aktion des CVJM-Ostwerks, der darauf hinweisen wird, dass dieses Spiel vom Christlichen Verein Junger Menschen (CVJM) erfunden und

-ANZEIGE-

entwickelt wurde, weil es ein Mannschaftsspiel ist ohne den Gegner zu Schaden.

Es wird ein Torwandschießen geben und das Maskottchen von Hertha BSC wird, wie im letzten Jahr, wieder erwartet.

Die ESBB wird mit einem Info-Stand vertreten sein und die Perlenfußballschuhe aus Südafrika anbieten und darauf hinweisen, dass der Fußball Gefahr läuft im Geldsumpf durch Korruption und Manipulation zu ersticken. Wir werden auf unsere Aktivitäten in der Region hinweisen und auch auf unsere freizeitleiche Ausrichtung, nicht ohne gewisse Anreize.

Viele Jahrzehnte nutzte die Feuerwehr den Turnplatz für ihre Aktivitäten. Auf dem Platz wird mit einer Fotoausstellung darauf hingewiesen.

Für das leibliche Wohl ist gesorgt mit Getränken, Imbiss, Eis, Kaffee und Kuchen.

Die ESBB freut sich über die Bereitschaft der Bad Belziger Vereine, der Verantwortungsträger der Stadt Bad Belzig und der Evangelischen Kirchengemeinde St. Marien Bad Belzig, ihre Ideen zu unterstützen.

Bernd Richter

Steuerberaterkanzlei

<p>➔ Bernd Richter Wegenerstraße 10/11 10713 Berlin</p>	<p>Postfach 31 11 11 10641 Berlin</p>	
<p>➔ 030 / 213 10 05 *tel 030 / 214 782 69 *fax</p>		
<p>➔ info@steuerberater-richter.net ➔ steuerberater-richter.net</p>		

Weltkirchensommer in Charlottenburg



keine engagierte Menschen, die solch ein Turnier einer der spannendsten und schönsten Mannschaftssportarten organisiert.

Mit unserem Angebot beim Weltkirchensommer setzen wir unser Engagement fort, einmal im Jahr bei Kreiskirchensommern mitzuwirken und unsere Sportarbeit darzustellen.

Auf dem Fest rund um die Trinitatis-Kirche sorgen kirchliche Institutionen und die Kirchengemeinden aus Charlottenburg für ein buntes Informationsangebot, musikalische Darbietungen unterschiedlichster Art, Mitmachspiele und andere Aktionen auf den Bühnen für Unterhaltung und an den vielen Ständen werden kulinarische Leckerbissen aus aller Welt angeboten. Das Fest endet mit einem gemeinsamen Gottesdienst in der Trinitatis – Kirche.

Weltkirchensommer in Charlottenburg am 26. August (Sonntag) präsentiert sich die Evangelische Sportarbeit Berlin-Brandenburg e. V. mit einem Informations- und Mitmachangebot beim Weltkirchensommer in Charlottenburg auf dem Karl-August-Platz rund um die Trinitatis-Kirche. Wir sind im Bereich der Weimarerstraße mit einem Tischtennisangebot und der Herausforderung gegen eine Ballmaschine zu spielen. Für die Fußballer steht die berühmte und immer beliebte Torwand zur Verfügung. Wer wird Torschützenkönig des Nachmittags?

Passend zum Thema weisen wir auf unsere Unterstützung der Sozialstation im Township Philippi bei Kapstadt in Südafrika hin. In Philippi wurden die Perlenfußballschuhe als Anhänger und Souvenir hergestellt, die zur Fußballweltmeisterschaft in Südafrika an Touristen verkauft werden sollten. Dies ist von der FIFA unterwandert worden, weil nicht lizenzierte Unternehmen gar nicht in den weitläufigen Stadionbereich hineinkamen. Die ESBB hat einen

großen Teil der Produktion übernommen um sie hier anzubieten und auf die fatale Entwicklung der Vermarktung des Fußballs hinzuweisen.

Natürlich werden wir auf unsere Sportangebote im Freizeitbereich hinweisen und die Chance für Kirchengemeinden über den Freizeitsport junge Menschen zu erreichen.

In Zusammenarbeit mit dem CVJM-Ostwerk werden wir einen Basketballwurfettbewerb anbieten. In diesem Jahr, ebenfalls passend zum Thema, startet der CVJM/YMCA eine weltweite Aktion, wer und wo die meisten Körbe erzielt wurden. Hintergrund ist, darauf aufmerksam zu machen, dass das Basketballspiel vom YMCA in Amerika erfunden wurde und einen weltweiten Siegeszug angetreten ist. Der Gedanke, ein körperloses Mannschaftsspiel zu kreieren, faszinierte. Den Gegner im christlichen Sinne nicht zu Schaden war die Antriebsfeder. Leider wird diese ureigenste Sportart des CVJM bei uns im Freizeitbereich nicht mehr gepflegt und es finden sich

-ANZEIGE-



BO&SS
Alles rund um Ihren Verein

- CNC/Laser-Gravuren
- Pokale, Medaillen und Ehrenpreise
- Pokalschnelldienst - rund um die Uhr, 7 Tage die Woche
- Vereinsbedarf
- Mannschaftsausstattung
- Beflockung von Sporttextilien
- Fanbekleidung und -bedarf

- Stempel **Schnelldienst**
- Glasgravuren
- Beschriftung von Werbeartikeln
- Laserschneiden



Straße der Einheit 11 14806 Bad Belzig
 Tel./Fax [033841] 79 96 75
 email mail@bo-sportservice.de



112. Deutscher Wandertag in der Fläming Region

Rechtzeitig zur geführten Wanderung des Albert Baur Kirchwanderwegs stand der Informationsflyer zur Verfügung, der für die beteiligten Wanderer hilfreich war und als nachhaltiges Angebot ausliegt.

Mit 19 Personen machten wir uns auf den Weg von St. Marien Wiesenburg nach St. Marien Bad Belzig. In den vier angelaufenen Kirchen spielte Dennis Eckhardt (s. Artikel in der Märkischen Allgemeinen Zeitung) kleine Orgelstücke zur Erbauung, während die Wanderer den Kirchoraum auf sich wirken lassen konnten. Die erfahrenen Wanderer der Deutschen Wandertage waren von dem Angebot sehr angetan und hatten bisher auf den Wandertagen solch ein Angebot nicht entdecken können. Da die Streckenführung mit Teilen der Kunstwanderwege identisch ist, gab es auch unterwegs kurzweilige Unterbrechungen beim Betrachten der Kunstwerke. Der höchste „Berg“ der Region, der Hagelberg mit 201 Metern musste bestiegen werden und ein Schmunzeln ging über die Gesichter der Wanderer aus der Mittelgebirgsregion beim Anblick des Gipfelkreuzes. Die größte Sorge galt der Wetterentwicklung und wir hatten Glück, das Nass von oben blieb aus an diesem Tag. Zufrieden erreichten alle das Ziel und Dennis Eckardt spielte zur Überraschung aller eine Komposition von Albert Baur auf der Orgel.

Die geführte Stadtwanderung durch Bad Belzig auf den Spuren Albert Baur als Sportmensch lockte 10 Personen an. Der Weg berührte alle Sehenswürdigkeiten der Stadt und führte an den Gedenkstätten für Albert Baur vorbei, wie seiner Grabstelle mit

der Gedenkstele Belziger Bürger, der Informationstafel auf dem Turnplatz, die auf Betreiben der ESBB aufgestellt wurde und der Mehrzweckhalle, die seinen Namen trägt, wofür sich die Belziger Bürger in Dankbarkeit nach der Wende eingesetzt haben.



In der Regie der ESBB lag auch das Vortragsangebot am Abend über „Pilgern heute“. Der Besuch war mit 12 interessierten Teilnehmern zufriedenstellend. André Heldner berichtete anschaulich über die Pilgertouren, die er gemeinsam mit seiner Frau unternommen hat. Er wird mit seiner Frau am 31. August um 20.00 Uhr in den Kellerräumen der Trinitatis-Kirche im Haus der Kirche den Vortrag im dortigen Freundeskreis wiederholen.

Die Erwartungen wurden im Vorfeld für den 112. Deutschen Wandertag geschürt. Die erwarteten Besucherzahlen erreichten schwindelerregende Dimensionen. Können wir die Masse an Leuten alle beköstigen? Wie viele Wanderhelfer braucht man um 60 und mehr Teilnehmer an einer Wanderung zu führen? Die Ernüchterung stellte sich dann schnell ein. Es war ein Treffen rüstiger Senioren. Die Teilnehmer verstreuten sich auf die große Fläche der zahlreichen Wander- und Veranstaltungsangebote und manch einer

saß mit seinem Angebot fast alleine da und auf dem Versorgungsangebot sitzen. Viele Wanderer suchten auf den hervorragend ausgeschilderten Wanderwegen und gut erstellten Wanderkarten ihren eigenen Weg. Für die Region und besonders für die Stadt Bad Belzig war der Wandertag ein Gewinn. Freudlich kam man ins Gespräch und manch einer ließ sich von der Wanderbewegung anstecken. Die Höhepunkte waren am Abschlusstag der Festgottesdienst mit Bischof Dr. Markus Dröge und der Umzug der Wandergruppen in ihren Landestrachten und den mitgeführten Trophäenbäumen, denn dort hingen die Wanderwimpel, die bei besonderen Anlässen und eben den Deutschen Wandertagen verteilt werden. Der Start des Zuges war auf dem Turnplatz und manch einer nahm Notiz von der Baur-Tafel wie das Foto zeigt.

-ANZEIGE-

Autohaus Peter Stöltzing e.K.
Der einzige Peugeot-Service-Partner
in Berlin - Tiergarten

ANGEBOT

Ölwechsel € 15,00
+ Material

z.B. **Peugeot 206** komplett
Benzin (außer RC) **€ 55,00**

Ölsorte: Valvoline
teilsynthetisch 10W40



Autohaus Peter Stöltzing e.K.
Peugeot Service-Vertragspartner

Quitzwowstraße 72, 10551 Berlin
Telefon (030) 395 44 72
Fax (030) 395 84 44

E-Mail info@autohaus-stoelting.de
Web www.autohaus-stoelting.de

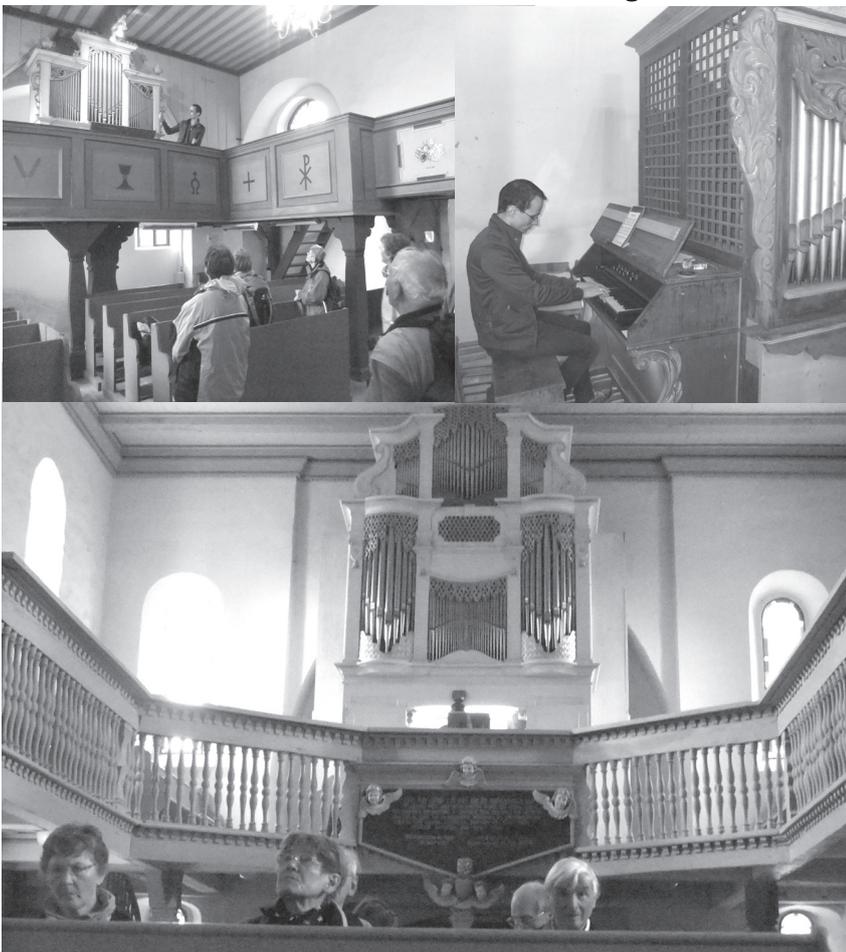
**Werden Sie Mitglied der ESBB durch Ihren Jahresbeitrag von 15 Euro
auf das Konto Nr. 170 313 der Ev.Darlehensgenossenschaft (BLZ 100 602 37)
Anmeldeformulare bei der ESBB-Geschäftsstelle
Haus der Kirche, Goethestr. 26-30, 10625 Berlin, Tel.: 030 / 319 12 59**



Zug der Wandergruppen beim 112. Deutschen Wandertag



Fotos vom Kirchwanderweg



Fotos: Falk Blask

7. Juni 2012 15
MAZ

WANDERTAG PRIVAT

Orgelmusik in der Pause

BAD BELZIG | Nicht nur das Fußstapfen der zahlreichen Pilgerer wird beim 112. Deutschen Wandertag im Fläming zu hören sein. Organist Dennis Eckhardt wird die Teilnehmer auf dem Kirchwanderweg „Albert Baur“ in Wiesenburg, Klein Glien und Bad Belzig (Briccius- und Marienkirche) musikalisch begleiten – auch wenn er selbst nicht zu Fuß dabei ist. „Ich hoffe, den Wanderern ihre Pause klangvoll zu untermalen und sie für einen Moment in eine andere Welt zu entführen“, sagt der 22-Jährige und lädt zum Träumen ein. Sein C-Examen legte er in Hessen ab, wo er bereits fünf Chöre leitete. Heute ist der junge Musiker neben seinem Studium in Europäischer Ethnologie Leiter eines Jazz-Frauenensembles in Berlin. Er selbst ist begeistert von den reizvollen Instrumenten aus längst vergangenen Zeiten, welche die Dorfkirchen im Hohen Fläming auszeichnen und freut sich sehr darauf, sie für andere erlebbar machen zu können. *K. P.*



Dennis Eckhardt FOTO: FALK BLASK



Geplante Wanderangebote für der ESBB

Folgende Wanderungen sind in der Planung und offen für Wandergruppen aus den Kirchengemeinden:

Wanderung nach Neuzelle am 14. September 2012 (Freitag)

Die Leitung dieser Wanderung übernimmt unser ESBB-Mitglied Dietrich König, der uns Wissenswertes auf der Tour vermitteln wird.

Treffen und Start um 10.15 Uhr am Bahnhof Wellmitz (eine Station nach Neuzelle in Richtung Cottbus).

Die Strecke führt zum Oderpegel bei Ratzdorf (3,5km) – ein kurzer Abstecher zum Zusammenfluss von Oder und Neisse – und weiter auf der Oderdeichkrone nach Neuzelle (ca. 8,5 km). Aus Schutzmaßnahmen vor Hochwasser ist die Gesamtstrecke asphaltiert. Nach der Mittagspause (ca. 14.30 Uhr) Umgang durch das Klostergelände mit Besichtigung der Klosterkirche. Für 16.00 Uhr ist die Besichtigung der Klosterbrauerei vorgesehen.

Die rücfahrt ist für 18.00 Uhr ab Bahnhof Neuzelle angesetzt. Die Eintrittspreise können insgesamt bis zu 10.00 betragen.

Fahrverbindung mit DB RE1/RE11: 8.21 Uhr ab Friedrichstr.; Umsteigen in Frankfurt/Oder.

Für Teilnehmer, die –außerhalb der Gruppen – sich zum Brandenburgticket zusammenschließen wollen, ist Treffen um 8 Uhr vor dem DB-Servicecenter Bahnhof Friedrichstr.

Wanderung zum Sportschiffertgottesdienst am 22. September 2012 (Samstag)

Die Leitung der Wanderung übernimmt Gerd Patra aus der Bonhoffer-Kirchengemeinde.

Abfahrt um 11.00 Uhr mit der Fähre ab Wannsee nach Kladow. Mit dem Bus zur Kaserne Hottengrund.

Alternativ Treffpunkt Bushaltestelle Kaserne Hottengrund und von dort um 12.00 Uhr Richtung Sacrow Heilandskirche.

Die Wanderung geht durch Waldgebiet zum Sacrower See und am See entlang nach Sacrow.

Wir nehmen teil am Sportschiffert-

gottesdienst um 14.30 Uhr und haben im Anschluss die Möglichkeit mit dem Schiff zurück nach Spandau Lindenufer zu fahren. Hier entsteht ein kleiner Kostenbeitrag.

Erlebnistag Wandern am 27. Oktober 2012 (Samstag) in Neuruppin

Ein Angebot der Landessportbünde Berlin und Brandenburg auch für Wandergruppen aus den Kirchengemeinden.

Wanderrouren: Stadtwanderung geführt von „Karl Friedrich Schinkel“ ca. 7km/ 3 Std.

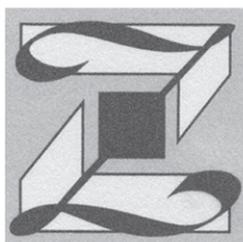
Wanderung in die Ruppiner Schweiz ca. 13 km und 4 Std. und die Drei-Seen-Wanderung ca. 18km und 5 Std.

Treffpunkt ist jeweils um 10.00 Uhr das Oberstufenzentrum Ostprignitz-Ruppin in der Alt Ruppiner Allee 39 ca. 300m Fußweg ab Bahnhof Neuruppin Rheinsberger Tor.

Die geführten Wanderungen sind kostenfrei.



-ANZEIGE-



Heinrich
ZACHGER
Immobilien GmbH

Reinhardtstraße 39
10117 Berlin

Tel. 88 01 90 - 0
Fax 88 01 90 - 33

Immobilienverkauf
Immobilienbewertung
Hausverwaltung

Geschäftsführer: Christian Schönke

www.zachger.de • info@zachger.de

Vor 40 Jahren: Olympische Spiele in München

Am 26. August verfolgten wir die Eröffnungsveranstaltung der Olympischen Spiele in München am Bildschirm mit. Sonniges Wetter, beschwingte Melodien beim Einmarsch der Nationen im Olympiastadion unter dem leicht wirkenden Zeltdach, einer atemberaubenden Konstruktion. Die Vorfreude war bei uns groß, eine Woche später Olympia zu erleben. Die Leichtigkeit des Seins begann für uns schon beim Start zur Transitstrecke. Die Grenzen waren milde gestimmt, hatte doch ihr Team schon viele Medaillen eingestrichen. Wir erreichten München und die Fahnen in pastellfarbenen Farben flatterten lustig im Wind. Erwartungsfroh tauchten wir in München ein in die fröhliche Stimmung, wie wir sie von der Eröffnungsveranstaltung her kannten. Freundlichkeit in den Straßen und in den überfüllten Biergärten. Die Münchener waren gute Gastgeber und

-ANZEIGE-

wir waren stolz auf sie und auch auf uns, denn Deutschland präsentierte sich der Welt anders, eben neu.

Der erste Weg führte uns zum Olympiapark. Gespannt waren wir auf die Zeltdachkonstruktion und wir waren überwältigt. Aus allen Perspektiven wurde fotografiert. Mit vielen tausend

piastadion erheischen wollten und auf das Treiben im Olympiapark blickten. Überall traf man auf Gaukler und Theatergruppen, die auch ketzerisches auf Olympia darbrachten.

Olympia hat sakrale Züge, beginnend mit der Entzündung des Olympischen Feuers im Heiligen Hain von Delphi. Und auch die Zeltkonstruktion erinnert an die Wanderschaft der Olympioniken durch die Metropolen der Welt. Auch die Kirche kennt die Zeltform in Erinnerung an die Wanderung des Volks Gottes. Für Mohammed war es auch die Aufgabe seine Religionsstiftung den Beduinenvölkern zu vermitteln, deren Behausung das Zelt war als ständige Begleitung ihrer Wanderungen.

Viel zu schnell ging für uns die Zeit in München vorbei.

Im VW-Käfer traten wir die Rückfahrt an. Das Radio informierte uns über die Ergebnisse. Und dann hatten „unsere“ Athleten ihren großen Tag. Wolfermann schleuderte den Speer weiter als sein Dauerkonkurrent Janis Lusic. Das Lied der Deutschen erklang. Wir näherten uns dem Kontrollpunkt als die 16jährige Ulrike Meyfart unbeschwert die Latte auf Weltrekordhöhe übersprang und Gold gewann. Auch Heide Rosendahl setzte einen Goldsprung in die Sprunggrube. Dass wir da bei der Siegerehrung an der Transitgrenze das Radio etwas lauter stellten war unserer Freude geschuldet und fand Nachsicht bei den Kontrolleuren.

Der Alltag in Berlin hatte uns wieder und dann der Schock am Morgen des 5. Septembers.

Terroristen drangen in das Athletendorf ein und nahmen Mitglieder der israelischen Mannschaft als Geißeln. Ein unbeschwertes, fröhliches Fest der Völker nahm jäh sein Ende. Wir waren geschockt und konnten es nicht fassen. München wurde mit der Fratze des Terrors konfrontiert. Es war ein zerbrechlicher Friede, der in München vor 40 Jahren zelebriert wurde.



Menschen spazierten wir durch den Olympiapark. An vielen Stellen waren Fernseher postiert, sodass wir über das sportliche Geschehen informiert waren. Oft schallte die Becher-Hymne durch den Park und erinnerte uns an unsere Realität: West-Berlin und Transitstrecke. Unsere Gastgeberinnen hatten uns noch eine der begehrten Eintrittskarten für das Olympiastadion besorgt. Früh am Morgen, ohne Entscheidungen nur Qualifikationen und Vorläufe. Aber wir genossen die Atmosphäre! Wolfermann und Lusic hatten ihren Kurzauftritt. Schleuderten den Speer über die geforderte Qualifikationsweite und verschwanden wieder aus dem Stadion. Viele Athleten probierten sich und kamen kaum an die erste eingezeichnete Weitenlinie heran, aber sie waren dabei bei Olympia. Sie waren dankbar über den Beifall. Auf der Gegenseite begann der Fünfkampf der Frauen und einige Vorläufe standen auf dem Programm. Der Vormittag war um und unsere Eintrittskarte abgelaufen. Hinaus in den Park. Ein Magnet war der Hügel im Olympiapark. Auf der Kuppe standen immer Menschentrauben, die den Blick in das Olym-

core resources
Training · Coaching · Mediation

Torsten Speck
Lehrtrainer (DVNLP),
Coach (DVNLP), Lehrmediator,
Rechtsanwalt und
Fachanwalt für Sozialrecht

Büroräume: Jessnerstr. 17
10247 Berlin
Tel.: 030/61654764
FAX: 030/69539699
www.core-resources.de
info@core-resources.de

Bei uns sind Sie richtig,
wenn Sie sich für NLP-
Ausbildungen, Coaching,
Training, Unternehmensberatung
und Mediation interessieren.

Wir freuen uns auf Sie!

Mein Gott... das ist schon Vierzig Jahre her....

Am 31. August 1972 schlug meine große Stunde: Ich wurde Olympiasieger im 20 km Gehen bei den Olympischen Spielen von München.

Wie lange hatte ich darauf gewartet. Tausende von Trainingskilometern haben die Voraussetzung dafür geschaffen und viele kleine Mosaiksteinen mussten passen, damit dieser, mein Traum Wirklichkeit werden konnte.

Aber das will ich jetzt nicht erwähnen.

Eigentlich sollte es schon vier Jahre früher klappen. Nach Mexico bin ich als schnellster Geher des Jahres geflogen. Ich war in hervorragender Verfassung und konnte berechtigt davon träumen, bei der Vergabe der Medaillen ein Wörtchen mitzureden.

Aber erstens kommt es anders und zweitens als man denkt.

Beim Training im Olympischen Dorf habe ich dem späteren Sieger Wladimir Golubnitschi Paroli bieten können und da kamen die Sportfunktionäre der DDR-Mannschaft auf die



„grandiose Idee“, wenn ihr jetzt noch einige Tage hoch nach Tolucca geht und dort oben trainiert, habt ihr eine noch bessere Leistung zu erwarten.

Ich habe widersprochen und gesagt, nein, ich bin bildlich gesprochen, auf dem Berg angekommen mit meiner Form. Da geht es auf der anderen Seite nur wieder herunter....

Du bist in zwei Stunden mit dem Koffer hier unten und fährst mit den anderen nach Tolucca oder fliegst nach Hause.

Ober in Tolucca kam, was kommen musste: Meine Form nahm von Tag zu Tag ab und nur einer Energieleistung im olympischen Wettkampf habe ich es zu verdanken, dass ich durchgekommen bin.

Ich konnte doch bei Olympia nicht aussteigen. Dabei ist ein 10. Platz in vielen Ländern aller Ehren wert, nicht bei uns.

Dann kam München.

Als die Spiele eröffnet wurden, trainierte ich noch in Kienbaum, dem Leistungszentrum und in der Höhenkammer in Schönefeld.

Am Abend vor dem Wettkampf wurde ich in Friedrichstraße in den Zug gesetzt und schlief meinen Traum vom Sieg. In der Olympiastadt wurde ich abgeholt, bezog mein Zimmer beim Geherkollegen Christoph Höhne, dem überragenden Olympiasieger über 50km von Mexico.

Ein kleiner Rundgang durchs Dorf, eine letzte Massage und dann

habe ich mich nach dem Essen noch ein wenig ausgeruht.“

Dann musste ich hellwach sein für den großen Tag. Ich glaube, ich habe mich 15 Kilometer warmgemacht, bevor der Aufruf zum Start kam.

Da hatte ich mich, auch durch autogenes Training, so auf den Wettkampf fixiert, dass mich nichts aus der Ruhe bringen konnte. Alle Favoriten waren beim 15. Kilometer noch dabei, dann begann die HATZ.

Zwei Kilometer vor dem Ziel im Olympiastadion fiel die Entscheidung, als der große Favorit Golubnitschi letzte Reserven mobilisierte, Hans Reimann, mein Freund, konnte den Anschluss nicht halten und auch ich war nahe dran, zu kapitulieren. Da peitschten mich die Italiener noch einmal an und plötzlich hatte Golubnitschi 10, dann 20, dann 30 Meter Rückstand, die mir signalisierten, dass kannst Du dir nicht mehr nehmen lassen.



Dann wurde es dunkel um mich, ich erreichte den langen Tunnel zum Stadioninnern und bin ich stolz wie Oskar durchs Ziel, ohne dass ich etwas von den harten 20 Kilometern verspürte. Golubnitschi steuerte auf mich zu und sagte Molodjez, was soviel wie Prachtkerl heißt. Und als Hans Reimann und Gerhard Sperling als Dritte und Vierte im Ziel waren, konnte unsere Freude nicht größer sein.

Peter Frenkel

-ANZEIGE-

Autohaus Peter Stölting e.K.
Der einzige Peugeot-Service-Partner
in Berlin - Tiergarten

ANGEBOT

Ölwechsel € 15,00
+ Material

z.B. **Peugeot 206** komplett
Benzin (außer RC) € 55,00

Ölorte: Valvoline
teilsynthetisch 10W40



Autohaus Peter Stölting e.K.
Peugeot Service-Vertragspartner

Quitowstraße 72, 10551 Berlin
Telefon (030) 395 44 72
Fax (030) 395 84 44

E-Mail info@autohaus-stoelting.de
Web www.autohaus-stoelting.de

Peter Frenkel



Geboren am 13.Mai 1939 in Eckartsberga/ Thüringen
 Abitur an der Kinder- und Jugendsportschule Nordhausen/ Harz
 Danach 18 Jahre Leistungssport beim ASK Potsdam
 In dieser Zeit Berufsausbildung als Maler und Fotograf

Teilnahme an drei Olympischen Spielen, u.a. Olympiasieger und Olympiadritter im 20 km-Gehen , vielfacher Weltrekordhalter

1963-68 Studium an der Fachschule für angewandte Kunst Berlin-Potsdam / Diplom

1972-78 Studium an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig/ Diplom

Volontariat und Tätigkeit für verschiedene Zeitungen und Zeitschriften

Seit 1982 freiberufliche Tätigkeit als Fotograf

Mitglied des Künstlerverbandes (VBK) seit 1978

1990-92 Fotograf im Umweltministerium Brandenburg

1995 Umzug nach Bad Honnef.

1996-2000 Dozent für Fotografie an der Kunstakademie Hennef

2000-2003 Dozent bei art- projekt Freie Schule für Gestaltung Köln & San Sebastiano /Italien

2000 Rückkehr nach Potsdam, und Arbeit für Verlage und Zeitschriften

2003-2005 Vorstandsmitglied im BVBK (Brandenburgischer Verband bildender Künstlerinnen und Künstler)

Teilnahme an zahlreichen Ausstellungen im In-und Ausland

Kunstpreis Landschaftsfotografie / Brandenburg

Arbeitsgebiete: u.a. Sportfotografie/ Langzeitprojekte

„Kulturlandschaft Brandenburg“, „Zeitgeschichte(n)“

-ANZEIGE-

Wussten Sie . . .

...dass zwei Drittel aller Unfälle in der Freizeit passieren? Also genau dann, wenn die gesetzliche Unfallversicherung nicht leistet.

Private Vorsorge ist hier wichtiger denn je – nur so sind Sie im Ernstfall finanziell gut abgesichert!

Mit einer privaten Unfallversicherung treffen Sie die richtige Vorsorge – maßgeschneidert für sich und Ihre Familie.

Rufen Sie an! Ich informiere Sie gern - auch in allen anderen Versicherungsfragen.

Beate Töpfer, Generagenturleiterin
 Paarmannstraße 34 · 15732 Schulzendorf
 Telefon 033762 41155 · Fax 41181
 beate.toepfer@bruderhilfe.de
 www.brunderhilfe.de/beate.toepfer



BRUDERHILFE PAX
FAMILIENFÜRSORGE
 Versicherer im Raum der Kirchen

**DER spuk IST FÜR ALLE ZUM LESEN DA !
 DIE MANNSCHAFTSLEITER ERHALTEN DEN spuk,
 UM IHN AN IHRE TEAM-KAMERADEN WEITERZUREICHEN !**

Volleyballtag am 21.04 2012 in Niesky

Wie jedes Jahr sollte es um 9 Uhr mit einer Andacht losgehen. Wir hatten einen Regionalspieler vom CVJM Ronsdorf zu Gast, der mit uns das Training durchführte. In der 1. Trainingseinheit ging es los mit einer Erwärmung, danach folgten einige Stabilisationsübungen, damit unsere Körperspannung gewährleistet bzw. verbessert werden konnte. Es folgten das Einspielen und das Verfestigen der Grundtechniken. Als nächstes ging es

ans Pritschen übers Netz „longline“ (die Linie entlang) auf die Position 1. Diese Übung wurde erweitert, indem auf der Position 1 ein Annahmespieler stand. Der Regionalspieler gab uns einige Tipps zur Annahme. Zum Beispiel wies er darauf hin, dass man seinen Körperschwerpunkt auf die Zehenspitzen verlagern sollte, damit man beweglicher und wendiger ist.

In der 2. Trainingseinheit wurde dann in 2 Gruppen trainiert. Hier ging

es besonders um das Anwenden des Erlernten in Spielsituationen.

Als Höhepunkt fand ab 13:15 Uhr ein Minturnier statt, bei dem 3 Mannschaften gebildet wurden. Es nahmen ungefähr 20 Jugendliche und junge Erwachsene am Volleyballtag teil.

Tom Glaser (ehrenamtlicher junger Erwachsener)



TeamCamp 2012



Volleyballcamp

29. Juli bis 05. August 2012 in Kollm

TEAM bedeutet nicht „Toll Ein Anderer Macht!“

Alle Infos unter: www.teamcamp.aq.vu

TeamCamp

Du bist mindestens 12 Jahre alt und magst Volleyball?

Dann bist du genau richtig beim **TeamCamp**.

Denn dort wollen wir gemeinsam mehr über Volleyball lernen, gemeinsam spielen und praktisch üben, was TEAMGEIST bedeutet. Also meld dich an und erlebe eine geniale Woche mit jeder Menge Volleyball, tollen Leuten und echtem Teamzusammenhalt!

Das **TeamCamp** kostet **120€** (Förderung vom Jugendamt möglich! Auch für Ü21-Jährige sind Förderungen möglich → Sarah fragen!). 50€ müssen als **Anzahlung bis 08.07.2012** überwiesen werden (die Kontodaten erhaltet ihr bei eurer Anmeldung).

Anmeldungen bitte bis spätestens **01. Juli 2012** an:

CVJM Schlesische Oberlausitz e.V.

Sarah Simmank

Joh.-Wüsten-Str.21

02826 Görlitz

Tel.: 03581/6490936

simmank@cvjm-schlesien.de

Hiermit melde ich, _____,

mich zum **TeamCamp** vom 29.07. bis 05.08.2012 in Kollm an.

Unterschrift (Volljähriger/ Erziehungsberechtigter)

-ANZEIGE-

Wir machen für SIE Druck

- * Planen
- * Tassen
- * T-Shirts
- * Digitalgroßdrucke
- * Geschäftspapiere

— Kfz-Beschriftung * Logos * Magnetfolien * Wandmalerei... —

14806 Bad Belzig * Lübnitzer Str. 27a * Tel. 033841/ 34 34 6
Internet: www.bwwerbung.de * e-mail: bw-werbung@t-online.de



-ANZEIGE-

BUCHAL-KERZEN

Kerzenbetrieb für handgezogene Altarkerzen

Jnh. Dipl.-Jng.
Klaus-Peter Klenke

Sägewerk 1 / OT Reetzerhütten
14827 Wiesenburg/Mark

Tel.: 033849/50366

Fax: 033849/90577

buchal-kerzen@t-online.de

www.buchal-kerzen.de





Furiöses Finale in der 47. Saison der Fachgruppe Fussball. Dinosaurier steigen ab – Junge Teams drängen nach vorn

Der Generationswandel, der sich in den vergangenen Spielzeiten in der Fachgruppe Fussball kontinuierlich zeigte, hat in dieser Saison einen kräftigen Schritt nach vorne getan. Mit KG Neu Westend und JG Neutempelhof verliesen arrivierte langjährige Teams das Oberhaus, die in den vergangenen Jahren mit Glück und Geschick regelmäßig den drohenden Abstieg zu verhindern wussten. JG Neutempelhof hat nach 26 jähriger (!) ununterbrochener Zugehörigkeit zur Oberliga den ersten Abstieg aus dem Oberhaus zu verkraften. KG Neu Westend musste nun nach dem letzten Abstieg im Jahr 2000 erneut den Gang in die 1. Leistungsklasse antreten.

Im Gegenzug hat sich die Etablierung der neuen Oberliga-Teams weiter fortgesetzt. Die bereits in den Vorjahren auftrumpfenden „Neulinge“ Sonnetreff Mariendorf und Staaken United konnten sich erneut bestätigen, ihre spielerische Entwicklung fortsetzen und belegten hinter den domierenden Teams von JG Lichtenrade Nord und

Don Bosco Berlin die nachfolgenden Plätze.

Die Überraschung der Rückrunde waren die St. Rita Kickers aus Reinitzkendorf, die nach der Hinrunde als sicherer Abstiegs kandidat gehandelt wurden. Mit einer couragierten Leistung kletterte das junge Team stetig in der Tabelle nach oben und hatte am Ende der Saison mit dem Abstieg nichts mehr zu tun.

Oberliga-Meister der 47. Saison wurde völlig verdient und überzeugend die Mannschaft von JG Lichtenrade Nord. Auch wenn Don Bosco Berlin den ganzen Saisonverlauf auf Schlagdistanz schien, hatte man nie den Eindruck, dass die Mannschaft aus Lichtenrade die Tabellenführung abgeben würde.

Die Story der 1. Leistungsklasse schrieb das Team der Frohnauer Batzen. Hatte der Autor zum Ende der Hinrunde die kühne Behauptung vertreten, dass mit SG Wedding 98 und Diana Waidmannslust zwei ehemalige Oberliga-Teams den Weg ins Oberhaus gehen

würden, bewies sich wieder einmal: Die Wahrheit liegt auf dem Platz. Ambitioniert setzte Frohnauer Batzen in der Rückrunde Sieg um Sieg um letztendlich einen Tag vor Saisonende Diana noch abzufangen. Begünstigt wurde dies durch den Überraschungssieg der aussichtslos im Aufstiegsrennen liegenden Mannschaft „Fussball am Schwarzen Brett“ am vorletzten Spieltag über Diana

Waidmannslust. Dies liesen sich die Batzen am letzten Spieltag nicht mehr nehmen. Ein ausführlicher Bericht vom Mannschaftsbetreuer der Frohnauer Batzen folgt an späterer Stelle.

Absteigen aus der 1. Leistungsklasse muss der AC Melan, der damit den konsequenten Durchmarsch von der Oberliga in die 2. Leistungsklasse vollzog. 3 Siege waren zum Klassenerhalt zuwenig. Es ist der jungen Mannschaft zu wünschen, dass ein Neubeginn in der kommenden Saison begonnen werden kann. Genügend Potential ist in der Mannschaft vorhanden. Den 2. Abstiegsplatz nahm Outreach Lichtenrade ein, die nach zunehmenden Beschwerden von der FTL am 01.04.2012 vom weiteren Spielbetrieb ausgeschlossen werden musste.

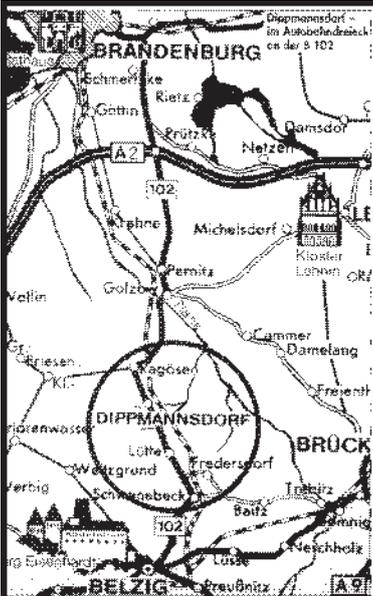
Im spannenden Vierkampf zur Saisonpause der 2. Leistungsklasse setzten sich im weiteren Verlauf die beiden Mannschaften von Ökumene 03 und Hangover Mariendorf durch. Diese eintönige Langeweile wurde kurz vor dem Saison-Finale abrupt gestört, als Hangover Mariendorf aufgrund der regelwidrigen Einsatzes von Vereinspieler 10 Punkte abgezogen wurden. Dadurch ergaben sich plötzlich wieder Aufstiegschancen für die Mannschaft „EL Loco Mariendorf“, die diese letztendlich für sich zu nutzen wusste.

Für die zukünftige Saison ist zu hoffen, dass es nicht so viele Ausfälle gibt wie in der zurückliegenden Saison, in der insgesamt in alle 3 Staffeln davon betroffen waren.

Die Konsolidierungs-Effekte in der Oberliga, deren Teilnehmerfeld von 12 auf 10 Mannschaften reduziert wurde sind abzuwarten. Das Abstiegsrennen wird auf jeden Fall weiterhin spannend bleiben.

Franz Kuhnlein

-ANZEIGE-



Ihr Ausflugsziel:

Restaurant PARADIES
in
Dippmannsdorf

Restaurant mit Kegelbahn und Terrassenbetrieb

Öffnungszeiten:
Di. - Fr.
11.00 - 14.00
und ab 17.00 Uhr
Sa. und So.
ab 11.00 Uhr durchgehend

Tel. 033846-40002

Werden Sie Mitglied der ESBB durch Ihren Jahresbeitrag von 15 Euro auf das Konto Nr. 170 313 der Ev.Darlehensgenossenschaft (BLZ 100 602 37)
Anmeldeformulare bei der ESBB-Geschäftsstelle
Haus der Kirche, Goethestr. 26-30, 10625 Berlin, Tel.: 030 / 319 12 59



Aufstieg in der Rückrunde Frohauer Batzen fangen noch Diana Waidmannslust ab

Nachdem die Frohnauer Batzen nach Abschluss der Hinrunde am 1. März noch auf einem Abstiegsplatz standen, gewannen sie alle Rückrundenspiele und konnten so den Lokalmatadoren FC Diana Waidmannslust noch vom Aufstiegsplatz in die Oberliga verdrängen.

Der Aufstieg wurde mit einem 7:0 gegen Fußball am schwarzen Brett perfekt gemacht. Hier schließt sich der Kreis, denn die Tempelhofer waren der erste Gegner in der Hinrunde, bei dem die Batzen trotz hoher Überlegenheit 0:2 verloren hatten. Damit war klar, dass das letzte Punktspiel kein Selbstläufer werden würde. Vor etwa 80 Zuschauern bei teilweise strömenden Regen ließen die Frohnauer von der ersten Minute an keinen Zweifel aufkommen, wer hier als Sieger vom Platz gehen will. In den ersten zehn Minuten hatten die Batzen gleich vier gute Chancen, doch Konse-

quenz und Konzentration im Abschluss fehlten noch. Anschließend kam Fußball am schwarzen Brett für kurze Zeit

beeindruckte das nicht. Im Gegenteil: Jetzt lief das Spiel der Frohnauer. Mit einem schönen Spielzug nach dem anderen wurde FASB in die eigene Hälfte gedrückt und das Ergebnis auf 4:0 ausgebaut. Mit dem Pausenpfiff gelang Fortuna der Ausgleich gegen Diana. In der zweiten Halbzeit schaffte Diana sogar den 2:1-Siegtreffer. Doch das spielte aber keine Rolle mehr, da die Frohnauer Batzen ihren Torreigen fortsetzten und das Ergebnis auf 7:0 ausbauten. Damit gelang den Batzen der höchste Sieg in der 6. Saison im FTL-



Foto: Ilona Lux

besser ins Spiel. Doch die Frohnauer konnten die Spielhoheit schnell zurückgewinnen, als das 1:0 in der Mitte der ersten Hälfte gelang. Kurz darauf traf Diana im parallel stattfindenden Spiel zum 1:0 gegen Fortuna Reinickendorf. Die beiden Aufstiegsrivalen waren so wieder punktgleich. Doch die Batzen

Spielbetrieb.

Anschließend wurde ausgiebig der lang ersehnte Aufstieg in die oberste Spielklasse gefeiert.

Kilian Daske

-ANZEIGE-

Kanzlei Stahl
Mietrecht. WEG-Recht Arbeitsrecht

Albrecht Stahl
Rechtsanwalt

Mommsenstr. 43
10629 Berlin

Tel.:(030) 327990-0
Fax:(030) 327990-20
E-mail:post@ra-stahl.de
Webseite: www.ra-stahl.de



Tabelle der Oberliga (Stand: 16.06.2012)

Platz	Mannschaft	Spiele	S U N	Punkte	Tore	Diff.
1 (1)	JG Lichtenrade Nord	18	14 3 1	45	97 : 25	+ 72
2 (2)	Don Bosco Berlin	18	13 3 2	42	61 : 26	+ 35
3 (3)	Staaken United 07	18	10 4 4	31	64 : 38	+ 26
4 (4)	JC Sonnetreff Mariendorf	18	8 1 9	25	49 : 62	- 13
5 (5)	JG Zwölf Apostel	18	7 2 9	23	50 : 55	- 5
6 (6)	Tannenhof Berlin/Brandenburg	18	7 1 10	22	56 : 62	- 6
7 (7)	Wilmersdorfer FC Auenkirche	18	6 2 10	20	43 : 68	- 25
8 (8)	Sankt Rita Kickers Reinickendorf	18	6 1 11	19	50 : 66	- 16
9 (9)	JG Neutempelhof	18	5 1 12	16	39 : 69	- 30
10 (10)	KG Neu Westend	18	4 2 12	13	25 : 63	- 38
11	SCG Berlin	0	0 0 0	0	0 : 0	0

Meister : JG Lichtenrade Nord

Absteiger : SCG Berlin - KG Neu Westend - JG Neutempelhof

KG Neu Westend wurde 1 Punkt wegen nichtantragens abgezogen

> 3 Punktabzüge für Staaken United 07 für verspätet eingezahlten Startgeld und Versicherung

> SCG Berlin wurde am 7.11.2011 vom weiteren Spielbetrieb nach zweimaligen nichtantretens ausgeschlossen und steht als 1. Absteiger fest

Tabelle der 1. Leistungsklasse (Stand: 17.06.2012)

Punktgleichheit : Frohnau - Diana 7:4 (5:0 / 2:4) ----- Moschee - City 10:8 (6:4 / 4:4)

Platz	Mannschaft	Spiele	S U N	Punkte	Tore	Diff.
1 (1)	SG Wedding 1998	17	11 2 4	32	81 : 51	+ 30
2 (2)	Frohnauer Batzen	17	10 1 6	31	63 : 39	+ 24
3 (3)	FC Diana Waidmannslust	17	10 1 6	31	53 : 47	+ 6
4 (4)	Fußball am Schwarzen Brett	17	8 0 9	23	43 : 48	- 5
5 (5)	Mariendorf Moschee	17	7 2 8	22	58 : 52	+ 6
6 (6)	City Kirche Berlin	17	7 4 6	22	68 : 79	- 11
7 (8)	Fortuna Reinickendorf	17	5 4 8	19	37 : 40	- 3
8 (7)	Los Fenomenos	17	6 3 8	18	45 : 72	- 27
9 (9)	AC Melan 05	17	3 1 13	10	30 : 67	- 37
10	Outreach Lichtenrade	9	3 2 4	11	31 : 26	+ 5

Aufsteiger : SG Wedding 1998 und Frohnauer Batzen

Absteiger : Outreach Lichtenrade und AC Melan 05

> Punktabzug für Fußball am Schwarzen Brett und Mariendorf Moschee für verspätet eingezahlten Versicherungsbeitrag

> 3 Punktabzüge für City Kirche Berlin für verspätet eingezahlten Startgeld und Versicherung

> Outreach Lichtenrade wurde am 1.04.2012 vom weiteren Spielbetrieb ausgeschlossen

Tabelle der 2. Leistungsklasse (Stand: 17.06.2012)

Platz	Mannschaft	Spiele	S U N	Punkte	Tore	Diff.
1 (1)	Sportsfreunde Ökumene 03	15	12 1 2	37	67 : 23	+ 44
2 (2)	El Loco Mariendorf	15	9 2 4	29	65 : 21	+ 44
3 (3)	Hangover Mariendorf	15	12 2 1	28	100 : 21	+ 79
4 (4)	Reinickendorfer Bolztruppe	15	8 1 6	23	59 : 37	+ 22
5 (5)	Josua Laien	15	6 2 7	20	58 : 38	+ 20
6 (7)	LG Schöneberg	15	5 0 10	15	35 : 53	- 18
7 (6)	Johann-Sebastian-Bach Gemeinde	15	4 1 10	13	25 : 119	- 94
8 (8)	Sankt Nikolai Kirche	15	1 1 13	3	27 : 111	- 84
9	Soccern SK	8	2 0 6	6	32 : 45	- 13
10	Hochmeister United	0	0 0 0	0	0 : 0	0

Aufsteiger : Sportsfreunde Ö 03 und El Loco Mariendorf ----- kein Absteiger in der 2. Leistungsklasse

1 Punktabzug wegen 1x nichtantretens für Nikolai Kirche und 2 Punkteabzug für Reinickendorfer Bolztruppe für 2x nichtantretens

Hangover erhielt 10 Punkteabzug wegen Einsatz eines Vereinsspielers der sich als nicht Vereinsspieler ausgab

Hochmeister United zog sich am 31.08.2011 vom Spielbetrieb zurück , Soccern SK am 11.05.2012



JG Lichtenrade Nord auch Kleinfeldmeister

Eine Woche nach dem Pokalsieg sicherte sich JG Lichtenrade Nord bei der Kleinfeldmeisterschaft auch den letzten Titel der Fachgruppe Fußball, der in der 47. Kirchenliga-Saison zu vergeben war.



Spieldzene im Pokalfinale : Vor dem Tor von DoBo

Insgesamt 20 Mannschaften aller drei Staffeln hatten zur diesjährigen Kleinfeldmeisterschaft gemeldet und erschienen vollzählig am Sportplatz am Volkspark Wilmersdorf.

Gestartet wurde pünktlich um 10 Uhr mit 4 Staffeln à 5 Teams, die die 8 Viertelfinalisten ausspielten. Die jeweils beiden Gruppenersten qualifizierten sich dafür.

Das Wetter war gut und als um 12 Uhr auch noch die Gaststätte öffnete und der Grill angeschmis-

durch. Das einzige Ausrufezeichen wurde in der Gruppe C gesetzt, in der sich die spielstarken Mariendorfer Mannschaften von Hangover Mariendorf und der Mariendorfer Moschee gegen den Dritten der Oberliga-Saison, Staaken United, durchsetzte, der sieglos nach der Vorrunde die Segel streichen musste.

Auch im Viertelfinale entsprachen die Ergebnisse den Erwartungen. Auch der Sieg der spielstarken Mannschaft von Hangover Mariendorf aus der 2. Leistungsklasse im reinen Mariendorfer Duell über den Oberligisten Sonnentreff Mariendorf überraschte kaum.



Kleinfeldpokalübergabe

rungsvoll gegen die überragende Mannschaft der gesamten Saison und hatten nach der überraschenden 1:0 Führung die Sensation in der Hand. Es spricht aber für die Klasse von Lichtenrade Nord, dass der Ausgleich noch vor dem Spielende erzielt werden konnte. Im Lotteriespiel Neunmeter-Schießen hatte dann Lichtenrade das Glück auf seiner Seite.

Das Neunmeter-Schießen um den dritten Platz verloren dann die Tannenhöfler erneut gegen Hangover Mariendorf, bekamen aber im Nachhinein den dritten Platz zugesprochen, da Hangover Mariendorf wieder einmal Vereinsspieler im Turnierverlauf regelwidrig eingesetzt hatte.

Das Finale gewann dann Lichtenrade Nord gegen Don Bosco Berlin mit 2:0 und konnte seine Titelsammlung der Saison komplettieren.

Alles in allem war es ein sehr gut gelungener Saisonabschluss, der durch die FTL vorbereitet und organisiert wurde. Die gute Stimmung spiegelte sich auch in der Fairness-Auswertung. Lediglich eine gelbe Karte musste von den Unparteiischen verhängt werden.

Zum Abschluss wurden neben der Pokalübergabe für die erfolgreichen Mannschaften des



Kleinfeldmeister : LiraNord



2. Pltz im Kleinfeld DoBo

sen wurde, waren keine Wünsche mehr offen.

In den Gruppen gab es keine großen Überraschungen und Favoritenstürze. Die spielstärkeren bzw. höherklassigen Mannschaften setzten sich in der Regel

Im Halbfinale war dann auch für Hangover das Ende der Fahnenstange erreicht. Mit 0:2 zog man gegen den Alt-Meister Don Bosco Berlin den Kürzeren. Im 2. Halbfinale kämpften die Kicker vom Tannenhof aufopfe-

Turniers durch den 1. Vorsitzenden der Fachgruppe Fußball, Jens Schmidt, auch die Pokale und Einzeltrophäen der einzelnen Spielklassen überreicht.

Franz Kuhnlein



JG Lichtenrade Nord FTL-Pokalsieger

Staaken United scheitert zum zweiten Mal gegen den gleichen Gegner im Pokal-Finale

JG Lichtenrade Nord hat das Abbo im FTL-Pokal erneut eingelöst. Zum 8. Mal insgesamt und zum 4. Mal in Folge seit 2009 errangen die K.O. – Spezialisten aus dem Berliner Süden diesen Titel.

Gegner im Finale waren die Kickers von Staaken United, die bereits zum zweiten mal die Hände nach den Pokal vergeblich ausstreckten.

Das Ergebnis in Höhe von 5:3 – Halbzeitstand 4:2 – für Lichtenrade Nord erscheint jedoch nüchterner als der Spielverlauf es hergibt.

Das Spiel wurde von einer dramatischen Abfolge in der ersten Halbzeit geprägt. Staaken United ging mit 1:0 in Führung und musste dann den Ausgleich und später den Rückstand hinnehmen. In der 32. Spielminute glich das Team aus Staaken erneut aus und das Klischee einer typischen Pokal-Schlacht schien in Erfüllung zu gehen.

Lichtenrade Nord schien jedoch nicht damit einverstanden zu sein und setzte mit einem Doppelschlag vor der Halbzeitpause den dann doch deutlichen Halbzeitstand her.

In der zweiten Halbzeit gelangen dann noch beiden Teams je ein Tor.

Franz Kuhnlein

SPORTKONTAKTE SPORTKONTAKTE SPORTKONTAKTE SPORTKONTAKTE			
TAKTE - ESBB -	ESBB 1.Vorsitzender:	Klaus Pomp	033846 / 905 80
	Fußball:	Jens Schmidt	030 / 74 68 19 71
	Handball:	Dirk Eversberg	030 / 83 22 95 65
	Tischtennis:	Hans Große	030 / 833 63 72
	Volleyball:	Stefan Janetzki	0157 / 71 49 46 99
	Wandern:	Klaus Pomp	033846 / 90580
-TE SPORTKONTAKTE SPORTKONTAKTE SPORTKONTAKTE SPORTKONTAKTE-			

Gelesen? Bitte weitergeben an eure Team-Kameraden. Danke!

-ANZEIGE-

NETZBALL

TISCHTENNIS-SHOP

U-Bahn
S-Bahn
A-100

Bus 148, 187, 348

P auf dem Hof

PETER KASCHNER

Mo, Di, Mi, Fr 10.00 - 18.00 Uhr

Do 13.00 - 19.00 Uhr

Sa 10.00 - 13.00 Uhr

länger nach Vereinbarung!

Innsbrucker Straße 29 · 10825 Berlin-Schöneberg
Tel. (030) 8 54 95 40 · Fax (030) 8 54 95 19



Ausschreibung



54. Tischtennis - Mannschaftsturnier der Evangelischen Sportarbeit Berlin - Brandenburg e. V. 2012/2013

Seit nunmehr 54 Jahren treffen sich Tischtennisbegeisterte aus Kirchengemeinden, Konfirmandengruppen, Freizeiteinrichtungen, Begegnungsstätten und Heimen zu Rundenspielen und Turnieren. Hierbei ergeben sich neben dem sportlichen Spaß auch immer wieder gute Kontaktmöglichkeiten für Menschen unterschiedlichen Alters und verschiedener Konfession aus allen sozialen Schichten. Da der Tischtennissport eine ungezwungene Geselligkeit fördert, können Menschen leichter aufeinander zugehen und Verständnis füreinander entwickeln. Wir – die Veranstalter – sind eine Gruppe ehrenamtlicher Mitarbeiter aus verschiedenen Kirchengemeinden und organisieren auch in der kommenden Saison 2012/2013 wieder die sportlichen Begegnungen in den unterschiedlichen Altersklassen und Spielstärken.



Was wird angeboten?

- 1. HAUPTKLASSE:** Mannschaften mit mindestens 6 Spielern und/oder Spielerinnen, egal welchen Alters, können sich für die Hauptklasse anmelden.
- 2. BMvV: Berliner Meisterschaft für vereinslose Vierermannschaften**
In dieser Klasse können sich Mannschaften mit mindestens 4 vereinslosen Spielern und/oder Spielerinnen jeder Spielstärke und jedweden Alters anmelden. Spielmodus: 2 Doppel und dann im Einzel „Jeder gegen Jeden“ bis zum 10. Siegpunkt. Dieses Angebot ist zur Ergänzung der bereits angebotenen Klassen gedacht. Daher können auch Spieler der BMvV bei einer Mannschaft der gleichen Sportgruppe in der Hauptklasse eingesetzt werden. Natürlich können auch Mannschaften, die keine 6er Mannschaft (mehr) zusammenbekommen an der neuen Klasse teilnehmen. **WICHTIG:** Die BMvV ist KEINE Liga der Hauptklasse (genauso wenig wie die anderen vier unten genannten Ligen)! Dies bedeutet, dass Spieler aus der BMvV NICHT Ersatz in der Hauptklasse spielen können (und umgekehrt), sondern ggf. eine Parallelmeldung (in einer Liga der Hauptklasse UND in der BMvV) erfolgen muss.
- 3. JUGENDLIGA:** Mannschaften mit mindestens 4 Spielern oder Spielerinnen, die nach dem 01.01.1995 geboren sind, können sich für die Jugendliga anmelden.
- 4. MÄDCHENLIGA:** Mannschaften mit mindestens 3 Spielerinnen, die nach dem 01.01.1995 geboren sind, können sich für die Mädchenliga anmelden.
- 5. MINILIGA:** Mannschaften mit mindestens 3 Spielern und/oder Spielerinnen, die nach dem 01.01.1998 geboren sind, können sich für die Miniliga anmelden.
- 6. DAMENLIGA:** Mannschaften mit mindestens 3 Spielerinnen, egal welchen Alters, können sich für die Damenliga anmelden.



Wer kann mitspielen?

Anfänger, Fortgeschrittene, Freizeitspieler, Leistungssportler, Kinder, Jugendliche und Senioren., Angehörige aller Glaubensrichtungen sowie Menschen ohne religiöse Bindung. Auch Verbandsspieler(innen) sind zugelassen. Spieler(innen) aus den 3 höchsten Klassen des DTTB jedoch nur dann, wenn sie bereits 3 Jahre in unseren Mannschaftsturnieren mitgespielt haben. (Stichtag für Vereinsaustritte ist der 01.09.2012). Jeder Betreffende hat selbst darauf zu achten, dass der Tischtennisverband die Abmeldung vom Verein auch in seiner Kartei registriert!

Was kostet es?

In der Haupt- und Damenklasse sowie der Viererliga sind pro Teilnehmer(in) **6,00 €** für die gesamte Saison zu entrichten; Spieler(innen) von Jugend- u. Mädchenteams zahlen jeweils nur **3,00 €**. Spieler(innen) der Miniteams bezahlen keinen Beitrag. Hinzu kommt die Entrichtung von **7,00 €** für die **Nutzung von TTLive** je Team. Neue Mannschaften entrichten **zusätzlich** eine Stammeinlage von **7,50 €**, die als Sicherheit für den reibungslosen Ablauf der Spiele gilt und Eigentum der Mannschaft bleibt, wenn **keine Spiele kampfflos abgegeben werden**. Für die Bezahlung dieser Gebühren werden den Mannschaften im Laufe der Saison Quittungen ausgestellt. Alle Mannschaftsleiter erhalten die Turnierpläne, alle Nachrichten und Ergebnisse sowie die Sportzeitung **SPUK (Sport unterm Kreuz)** kostenlos zugestellt.

Wie kann man sich anmelden?

Die Anmeldung besteht aus einer formlosen Meldung der Mannschaften (bis **15. Juli 2012**) sowie der späteren Aufstellung bzw. Einreichung der Rangliste (bis **18. August 2012**).

Informationen
 Informationen können bei Hans Große (Tel. 030/ 833 63 72) oder Daniel Kania (Tel. 030/ 341 57 03, E-Mail: Daniel.Kania@gmx.de) erfragt werden.

 Weitere Informationen können unter den links
<http://esbb.tischtennislive.de/> (*Spielbetrieb*)
<http://www.element10.de/kirchensport/tischtennis.htm> (*Organisation*)
 gefunden werden.

Anmeldung
 Sollte Interesse bestehen eine Mannschaft anzumelden, so bitte daran denken sich formlos bis **15.07.2011** bei *Daniel Kania* anzumelden. Entweder über die obige E-Mail-Adresse oder per Post mit dem Meldebogen auf der nächsten Seite (Anschrift bitte per E-Mail oder telefonisch erfragen).

Meldebogen zum 54. Tischtennis-Mannschaftsturnier 2012/2013

Name der Gruppe (Gemeinde bzw. Träger) _____

Name des verantwortlichen Leiters (Vor- und Zuname) _____

Straße, Hausnummer _____

Postleitzahl, Wohnort _____

Telefon & E-Mail-Adresse _____

Spielort-Adresse _____

Heimspieltag (Wochentag) _____

Bitte Anzahl eintragen:

Hauptklasse	_____	Mannschaften	Jugendliga	_____	Mannschaften
BMvV	_____	Mannschaften	Mädchenliga	_____	Mannschaften
Damenliga	_____	Mannschaften	Miniliga	_____	Mannschaften



KJH Lichtenrade Deutscher CVJM Sport/EK Meister im Tischtennis

Diesmal fanden die Deutschen CVJM Sport/EK Meisterschaften im Sportzentrum von Sportler ruft Sportler in Altenkirchen statt. Die Sportstätten sind hier gleich mit Unterbringungsmöglichkeiten gekoppelt.

Die Evangelische Sportarbeit Berlin – Brandenburg e. V. war diesmal nur bei den Herren mit drei Mannschaften vertreten. Alle drei Teams konnten sich für die Endrunde qualifizieren. Im Endspiel musste sich der zehnmalige Deutsche CVJM Sport/EK Meister JG Ananias mit 5:9 gegen den Berliner Meister KJH Lichtenrade geschlagen geben. Ist damit die Ära JG Ananias als Dauersieger beendet? Mangels Mitgliederzahlen verlor die Kirchengemeinde Ananias ihre Eigenständigkeit und die moderne Kirche wurde entwidmet. Wie geht es also weiter mit der erfolgreichen Mannschaft der JG Ananias?

Eine spannende Begegnung gab es um Platz 3. Hier trafen die Mannschaften Sportler ruft Sportler und Martin Luther Neukölln aufeinander. Nach spannenden Verlauf trennte man sich Unentschieden 8:8. Das Satzverhältnis gab dann mit 33:28 den Ausschlag für das Team Sportler ruft Sportler.

Die Platzierungen:

1.	KJH Lichtenrade (ESBB)
2.	JG Ananias (ESBB)
3.	Sportler ruft Sportler (Altenkirchen)
4.	MaLu Neukölln (ESBB)
5.	EK Söllingen
6.	CVJM Berkenrath
7.	CVJM Wehrendorf
8.	CVJM Grüntal
9.	CVJM Unterasbach
10.	CVJM Lauf

Bei den Damen gewann die Mannschaft vom CVJM Lauf vor Sportler ruft Sportler I. Den dritten Rang belegte die Kombination SG CVJM Lauf/Heeren-W. vor Sportler ruft Sportler II.

Für die Berliner organisierte Christian Wagner Anreise und Unterkunft und vertrat Heidrun Bogatzki gut, die sonst die Organisation in Händen hat. Unseren erfolgreichen Teilnehmern einen herzlichen Glückwunsch zur erfolgreichen Teilnahme.

Deutsche CVJM Sport/ EK Meisterschaften im Fußball

Leider mussten erstmalig die Meisterschaften ausfallen, weil sich kein Veranstalter gefunden hat. Für das Jahr 2013 ist die Meisterschaft gewährleistet, hier hat sich ein Veranstalter gefunden.

**Aktuelle Tabellen aller Tischtennis-Ligen der ESBB findet Ihr im Internet unter:
<http://esbb.tischtennislive.de/>**

-ANZEIGE-

TT-Shop am Checkpoint Charlie

BUCHEN SIE UNSER **TRAINER-TEAM**

☎ 030 - 25 93 96 96

*Offizieller Partner
der ESBB*



DER **NEUE**

TT-Shop am Checkpoint Charlie

www.tts-checkpoint.de



TTL – Bilanz der Saison 2011/2012

Noch steht das letzte Treffen der Tischtennisturnierleitung aus, traditionell als Gartensitzung durchgeführt, wir können aber schon heute eine positive Bilanz der Saison 2011/2012 ziehen. Mit der Begegnung JG Lietzensee gegen Stadtmission Kreuzberg 2 (6:10) in der Platzierungsrunde der Berliner Meisterschaft für vereinslose Vierermannschaften (BMvV) wurde am 5. Juni die Saison abgeschlossen. Das Team von Philippus-Nathanael wurde Gewinner dieser Staffel vor Stadtmission Kreuzberg.

Für die Hauptklasse konnte Detlef Heidinger als Staffelleiter bereits am 7. April 2012 in den News berichten: „Termingerecht wurde die Meistersrunde der Oberliga am 5. April mit dem Spiel Pichelsdorf gegen Ananias abgeschlossen. Ananias qualifizierte sich mit dem Sieg als Tabellenzweiter für die Der Meisterschaft der Mannschaften vom 11. Bis 13. Mai 2012 in Altenkirchen. Der Berliner Meister der Saison 2011/2012 KJH Lichtenrade hatte als Sieger der Vorrunde bereits als Teilnehmer festgestanden. MaLu-Neukölln hatte lange auf dem zweiten Platz gelegen, fiel jedoch durch die Niederlage gegen KJH im vorletzten Saisonspiel doch noch hinter Ananias zurück. Vielleicht hat MaLuNeukölln aber Glück, und es wird – wie im letzten Jahr – ein dritter Berliner Teilnehmer zugelassen. Der Staffelleiter dankt allen Mannschaftsleitern für den sehr erfreulichen und harmonischen Saisonverlauf, dessen Organisation aufgrund des großen Termindrucks nicht einfach war.“ MaLuNeukölln fuhr dann auch als dritter Berliner Vertreter nach Kaltenkirchen.

Als Sieger der 1. Liga wird CVJM Pichelsdorf 2 in die Oberliga, als Sieger der 2. Liga wird Stadtmission Kreuzberg in die 1. Liga aufsteigen. Eine vorläufige Ligeneinteilung der kommenden Saison 2012/2013 ist im Internet unter „<http://esbb.tischtennis-live.de>“ zu finden. Je nach Rückmeldesituation (Termin bis 15. Juli 2012!) wird es noch Veränderungen in der

Zusammenstellung der zukünftigen Ligen geben können.

Oberliga

KJH Lichtenrade
JG Ananias
Martin-Luther Neukölln
JG Kreuzkirche
EK Trinitatis
CVJM Pichelsdorf
TTS Alt-Wittenau 2 (wird in „TTS Alt-Wittenau“ umbenannt)
EJ Wichern 2
EJ Wichern
CVJM Pichelsdorf 2

1. Liga

Dietrich Bonhoeffer
Phase III St. Richard
TTS Alt-Wittenau (wird in „TTS Alt-Wittenau 2“ umbenannt)
KG Siemensstadt
EK Trinitatis 2
JG Lietzensee
EFG Schöneberg
Stadtmission Kreuzberg

2. Liga

Traktor Lübars
Dietrich Bonhoeffer 2
JG Zwölf Apostel
SO 36 Kreuzberg-Martha
JG Paul Schneider
Stadtmission Kreuzberg 2
Dietrich Bonhoeffer 3
Martin-Luther Lichtenfelde

3. Liga

KJH Lichtenfelde 2
EFG Schöneberg 2
CVJM Pichelsdorf 3
JG Lietzensee 2
Familienzentrum Kreuzberg
Dietrich Bonhoeffer 4
BK Heilsbronnen GT
AH Alt-Reinickendorf
Martin-Luther Lichtenfelde 2
JG Paul Schneider 2

BMvV (4er-Mannschaften)

JG Philippus-Nathanael
Stadtmission Kreuzberg
EFG Schöneberg 2
EFG Schöneberg
CVJM Pichelsdorf
Martin-Luther Lichtenfelde 2
EK Trinitatis
JG Lietzensee
Stadtmission Kreuzberg 2
Martin-Luther Lichtenfelde

Nach der TTL vorliegenden Informationen wird BK Heilsbronnen GT in der Saison 2012/2013 nur eine 4er-Mannschaft für die BMvV melden (keine mehr für die Hauptklasse, d.h. 6er-Mannschaft), Schöneberg und Stadtmission Kreuzberg wohl nur noch je eine Mannschaft für die BMvV (anstatt wie bisher je zwei Teams). Dies zur Information über die aktuell in den Tischtennisligen vertretenen Gemeinden und Gruppen.

Organisiert haben wir in der abgelaufenen Saison dann noch die drei Ranglistenturniere für die Qualifikation zur Deutschen Einzelmeisterschaft, die Berliner Einzelmeisterschaft in der Werner-Ruhemann-Halle und unser kleines eigenes TTL-Turnier bei Trinitas. Heidrun Bogatzki wurde als Turnierleiterin bestätigt, Manuela Hempel konnte als Jugendbeauftragte für die TTL gewonnen werden.

Aufgrund gewisser Vorfälle in der letzten Saison hat uns das Thema „Frauen im Kirchensport der ESBB“ in den vergangenen Monaten sehr beschäftigt und zu folgender Ergänzung des § 3.2 der Spielordnung veranlasst:

„Die Teilnahme am Spielbetrieb unterliegt keinen Einschränkungen bezüglich der religiösen Einstellung der Spielerinnen und Spieler. Weitgehende Toleranz ist oberstes Gebot. Ein wichtiger Grundsatz ist die Aufhebung der Geschlechtertrennung. Die TTL kann die Teilnahme von Mannschaften oder Spielerinnen/Spieler ablehnen, wenn ihr bekannt ist, dass die Grundsätze dieser Spielordnung nicht akzeptiert werden.“

In der ungekürzten Ausschreibung findet sich dazu folgender Hinweis:

„Die Teilnahme am Spielbetrieb unterliegt zwar keinen Einschränkungen bezüglich der persönlichen oder religiösen Einstellungen der Spielerinnen und Spieler und weitgehende Toleranz ist oberstes Gebot; jedoch sind einige



Grundsätze, die sich die ESBB gegeben hat, grundlegend für eine Teilnahme am Kirchensport – eine Ablehnung dieser wird unter keinen Umständen hingenommen. Dazu gehört die bewusste Entscheidung in der evangelischen Sportarbeit die Geschlechtertrennung aufzuheben. (Unberührt davon ist ggf. die Mädchen- und Damenliga). Außerdem ist ein respektvolles und faires Miteinander selbstverständlich. Jedem Gegenüber ist Achtung zu erweisen, die man für sich selbst fordert bzw. erwünscht.

Eine Teilnahme am Spielbetrieb verpflichtet daher alle teilnehmenden Mannschaften sowie jede einzelne Spielerin bzw. jeden einzelnen Spieler, diese Grundsätze zu akzeptieren und

aktiv an ihrer Umsetzung und Einhaltung mitzuwirken.“

Wir beginnen die neue Saison mit einem Saisonöffnungsgottesdienst am Freitag, den 31. August 2012 um 19.00 Uhr in der Erlöser-Kirchengemeinde, Wikingufer 9 in 10555 Berlin-Moabit. Dort werden auch alle Mannschaftskataloge und Spielpläne verteilt sowie die Siegerehrung der vergangenen Saison durchgeführt. Wir bitten darum, dass jede Mannschaft durch mindestens eine Spielerin/Spieler vertreten ist.

Und noch etwas zur neuen Saison. Die TTL ist mit allen Mitgliedern bei der Organisation der diesjährigen Deutschen Einzelmeisterschaften des CVJM

in Berlin Siemensstadt im November eingebunden. Die Ranglistenturniere liegen weiterhin in den Händen von Heidrun Bogatzki und Jürgen Jäger. Als Staffelleiter stehen bisher jedoch nur Detlef Heidinger (Oberliga), Daniel Kania (1. Liga) und Fery Molavi (2. Liga) zur Verfügung. Wir suchen händeringend noch Staffelleiter für die 3. Liga und die BMvV. Diese Aufgabe kann jede Spielerin oder jeder Spieler übernehmen, auch ohne Mitglied der TTL zu sein.

Mit den besten Wünschen für eine erfolgreiche Saison

Jürgen Jäger

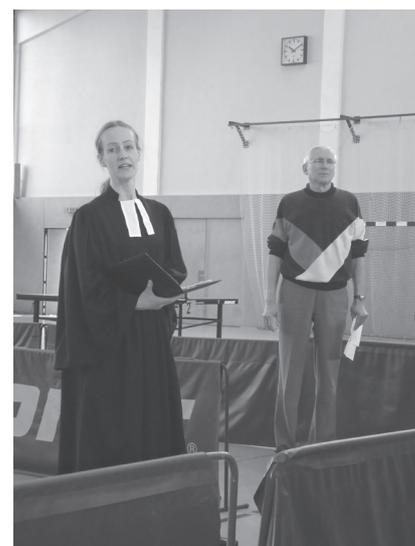
25. Berliner TT – Meisterschaft am 21. Und 22. April 2012

Wie in den vergangenen Jahren wurden auch die Jubiläumsmeisterschaften in der Werner-Ruhemann-Halle in Berlin-Wilmersdorf ausgetragen. Die Veranstaltung war offen für alle Spielerinnen und Spieler, die für das TT – Mannschaftsturnier der Evangelischen Sportarbeit Berlin – Brandenburg in der Saison 2010/2012 spielberechtigt waren, also auch Verbandsspielerinnen und –spieler. Der Samstag war den Erwachsenen vorbehalten, am Sonntag spielten dann die Jugendlichen ihre Berliner Meister und damit die Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft aus. Mit dem An- und Auftreten von 8 Mädchen, 11 Jungen, 4 Damen und 25 Herren lag die Zahl der Spieler im Bereich des Vorjahres, eine für die Organisatoren sehr erfreuliche Tatsache.

Allen Helfern einen herzlichen Dank für die Mitarbeit.

Nach der Begrüßung durch den TTL-Vorsitzenden Hans Grosse und einer kurzen auf unseren Sport zugeschnittenen Andacht durch die Pastorin der Kreuzkirche Frau Barbara Neubert konnten die Spiele beginnen.

Die Vorrunde im **Herren-Einzel** wurde in fünf Gruppen mit je fünf Teilnehmern ausgespielt, wobei Sebastian Stürzebecher, Fabian Koop, Carsten Schwemmer, Gerhard Zeidler und Thomas Felsch gesetzt waren, die anderen Teilnehmer wurden zugelost. In den anschließenden K.o.-Runden kam es im Viertelfinale zu den Paarungen S. Stürzebecher-A. Eisenfeld (3:1), T. Felsch-G. Zeidler (1:3), C. Schwemmer-C. Wagner (3:0) und M. Henze-F. Koop (0:3). Im Halbfinale siegten nicht ganz unerwartet Sebastian Stürzebecher und Fabian Koop, die sich anschließend ein hochklassiges Finale lieferten mit dem Sieger „Stürze“ in 3:2 Sätzen.



Andacht, von links: Pastorin Barbara Neubert, Hans Grosse

Die Konkurrenz **Damen-Doppel** wurde bereits bei nur zwei gemeldeten Paaren in einem „Endspiel“ ausgetragen. Janine Schwemmer und Heidrun Bogatzki konnten sich gegen Sylvia Poßner und Nicole Lübeck in fünf Sätzen mit 11:7, 11:6, 6:11, 8:11 und 17:15 durchsetzen.

Die **Damen-Einzel** Konkurrenz wurde im „Jeder-gegen-Jeden“ Modus entschieden. Mit drei Siegen wurde Janine Schwemmer Berliner Meisterin (3:0, 3:1, 3:0) vor Heidrun Bogatzki (0:3, 3:1, 3:0), Sylvia Poßner (1:3,

-ANZEIGE-



Gegründet 1903

- Sanitäre Anlagen
- Hausreparaturen
- Gasheizungen
- Thermen-Wartung
- Warmwasserbereiter
- Gasherde-Vertrieb

Kampt's vom Dach, kommt's aus dem Leitungshahn.
Jedenfalls ruft man bei Tschichholz an.

Dipl.-Ing. (FH) **K.-H. TSCHICHHOLZ**

Pestalozzistraße 104 - 10625 Berlin - Tel. + Fax 312 16 95



1:3, 3:0) und Nicole Lübeck (0:3, 0:3, 0:3).

In der den Samstag abschließenden Konkurrenz **Herren-Doppel** hatten 11 Mannschaften gemeldet. In der Gruppenphase mit 4/4/3 Teilnehmern qualifizierten sich die ersten drei/zwei Teams für die K.o.-Runde. Hier waren T. Felsch/S. Stürzebecher mit 3:1 gegen M. Brückner/M. Henze, U.

Baldy/A. Eisenfeld mit 3:2 gegen M. Bernhard/ K. Salzmer, S. Redlin/ G. Zeidler mit 3:0 gegen O. Surawski/ R. Henne und C. Schwemmer/ C. Wagner mit 3:0 gegen U. Giese/M. Gottwald erfolgreich. Die Halbfinals konnten danach Thomas Felsch mit Sebastian Stürzebecher mit 3:0 gegen Uwe Baldy und Alexander Eisenfeld sowie Carsten Schwemmer und Christian Wagner mit 3:2 gegen Stephan Redlin und Gerhard Zeidler für sich entscheiden. Berliner Meister wurden Thomas Felsch und Sebastian Stürzebecher nach 3:1 Sätzen.

So harmonisch wie der Samstag mit den Siegerehrungen endete begann der Sonntag mit den Mädchen und Jungen. Bei acht Teilnehmerinnen in der **Mädchen-Einzel** Konkurrenz wurde der Titel in zwei Gruppenphasen mit je vier Mädchen ausgespielt. Die zwei ersten jeder Gruppe spielten in einer weiteren Gruppe um die Plätze eins bis vier, die weiteren Teilnehmerinnen um die Plätze fünf bis acht. Dabei überraschte Sophia Götttert mit klaren 9:0 Sätzen vor Katja Ott, gesetzt an Position 2, und Luzie Grunow, gesetzt an Position 1. Den vierten



Herren-Einzel, von links: Gerhard Zeidler, Carsten Schwemmer, Fabian Koop, Sebastian Schwemmer

Platz erspielte sich Henrike Heide. Auf den weiteren Plätzen folgten Cleo Neubacher, Theodora Paraskevopulos, Jessica Schmidt und Henrike Heide.

Im **Mädchen-Doppel** Wettbewerb durften alle Beteiligten noch einmal drei Mal an die Platte. Mit nur einem Satzverlust gewannen Katja Ott mit Luzie Grunow vor Cleo Neubacher mit Sophia Götttert, Theodora Paraskevopulos mit Maria Kaufmann und Jessica Schmidt mit Henrike Heide.

Das **Jungen-Einzel** wurde begonnen in drei Gruppen mit 4/4/3 Teilnehmern. Gesetzt waren

hier Florian Rehwinkel (1), Johann Pilz (2) und Lukas Brömmling (3). Diese drei konnten sich auch als jeweilige Sieger behaupten. In der folgenden K.o.-Runde waren danach Florian Rehwinkel gegen Philip Scherzer, Lukas Brömmling gegen Florian Seeger, Johann Pilz gegen Stephan Schreiber und Benedikt Livert gegen Tobias Rattmann erfolgreich. Das Finale erreichten die beide Bötzower Jungen Johann Pilz und Lukas Brömmling, in dem Johann Pilz mit 3:1 den Sieg sicherstellen konnte.



Mixed, von links: Dirk Burghardt, Janine Schwemmer mit Nachwuchs, Manuela Hempel, Uschi Moser, Fery Molavi, Daniel Kania

Klar waren dann auch Johann und Lukas die Favoriten im **Jungen-Doppel**. Bei fünf angetretenen Teams konnten sie sich im Modus Jeder-gegen-Jeden mit 4 Siegen durchsetzen. Den zweiten Platz belegten Florian



Siegerehrung Jugend



Rehwinkel und Benedikt Livert vor Stephan Schreiber mit Philip Scherzer, Florian Seeger mit Parick Lüttke und Thorben Lüttke mit Emil Paraskevopulos.

Als abschließende Konkurrenz starteten dann noch die Spiele der **Mixed-** Mannschaften. Nach Rücksprache mit den Beteiligten wurden bei drei Teams die Spiele nach dem Modus „Best-of-Seven“ ausgetragen. Mit zwei Siegen wurden Janine Schwemmer mit Dirk Burghardt Meister vor Uschi Moser mit Fery Molavi und Manuela Hempel mit Uwe Guder.

Alle Jugendlichen wurden zum Schluss unserer Jubiläumsveran-



Mädchen-Einzel, Sophia Göttert mit „Zauberkelle“

staltung mit einer Urkunde geehrt, als Preise für die ersten drei jeder Konkurrenz gab es als kleine Geschenke dazu noch Kinokarten. Die „Großen“ mussten sich dieses Mal mit den Urkunden begnügen.

Herzlichen Glückwunsch allen Siegern und Platzierten und viel Erfolg bei den Deutschen Meisterschaften im November in Berlin wünscht im Namen der TTL

Jürgen Jäger

TTL-Cup 2011/2012

Ach was haben wir uns um einen Termin bemüht, an dem möglichst alle ehemaligen und aktuellen TTL-Mitglieder und „freie Mitarbeiter“ für das interne Turnier zur Verfügung stehen könnten. Am Ende haben wir dann den 8. Mai festgelegt, mit den Räumen von Trinitatis auch einen Spielort gefunden. Gastgeber war Detlef Heidinger (Trini-

tatis), weitere Beteiligte waren Manuela Hempel (MaLuLi), Klaus Hennig (MaLuLi), Daniel Kania (Lietzensee), Fery Molavi (EFG Schöneberg) und Jürgen Jäger (BK Heilsbronnen GT). Ein kleines aber feines Teilnehmerfeld. Gern hätten wir auch Heidrun Bogatzki, Hans Grosse und Christian Ziganki dabei gehabt.

Bei unseren großen Turnieren bedienen wir uns inzwischen der elektronischen Datenverarbeitung, dieses Mal reichte aber ein DIN A5-Blatt zur Organisation und zum Aufzeichnen der Ergebnisse. Und das war das Ergebnis des zähen Ringens:

	Kla	Det	Man	Dan	Fer	Jür	Sätze	Punkte
Klaus	XXX	3:0	3:2	0:3	1:3	3:0	10:8	3
Detlef	0:3	XXX	3:0	3:0	0:3	3:0	9:6	3
Manuela	2:3	0:3	XXX	0:3	0:3	3:1	5:12	1
Daniel	3:0	0:3	3:0	XXX	1:3	3:2	10:8	3
Fery	3:1	3:0	3:0	3:1	XXX	3:0	18:2	5
Jürgen	0:3	0:3	1:3	2:3	0:3	XXX	3:15	0

Überragend das Spiel von Fery, kämpferisch die Spiele von Klaus, Detlef und Daniel, etwas unglücklich das Spiel von Manuela und Jürgen tat sein bestes, was an diesem Abend aber nur zu drei gewonnenen Sätzen reichte. Die Siegerehrung fand unter „tosendem“ Applaus im Trini-Keller

statt. Leider hatten wir vergessen, uns rechtzeitig um den Pokal zu kümmern und so konnte Fery nur den Beifall in Empfang nehmen. Bei alleiniger Berücksichtigung der erzielten Punkte wurde der zweite Platz wie z.B. beim Golf geteilt.

Es gibt wichtigere Termine, doch

haben wir uns versprochen, in dieser Saison frühzeitig das interne „Turnier der Macher“ zu verabreden. Vielleicht sind dann auch Uwe Guder und unser „Neuseeländer“ Markus Moser wieder dabei und dazu die noch nicht benannten Staffelleiter der 3. und 4er-Liga.

Bis dann!

Jürgen Jäger

**DER spuk IST FÜR ALLE ZUM LESEN DA !
DIE MANNSCHAFTSLEITER ERHALTEN DEN spuk,
UM IHN AN IHRE TEAM-KAMERADEN WEITERZUREICHEN !**



Johannis-Turnier in Markoldendorf

EK Trinitatis war in diesem Jahr ohne Siegchance in Markoldendorf. Andreas Mahrholz, Michael und Siegfried Pfeiffer vertraten die EK Trinitatis beim Johannis-Pokal-Turnier in Markoldendorf (Solling). Gegen die Mannschaften von TSV Brunsen (0:3), dem späteren Turniersieger, MTV Markoldendorf I (1:3) und TSV Sievershausen (2:3) waren sie in ihrer Gruppe chancenlos. Die Mannschaften Dasseler SC II, TTG Einbeck III und MTV Markoldendorf II spielten in der zweiten Gruppe um die Finalteilnahme. Das Finale gewann TSV Brunsen gegen TTG Einbeck III deutlich mit 5:0 und im kleinen Finale bezwang MTV Markoldendorf II die Mannschaftskameraden der ersten Mannschaft ebenfalls deutlich mit 5:1.

Insgesamt war es ein Turnier mit tollem Tischtennisport. Die Tischtennisfreundschaft zwischen Markoldendorf und EK Trinitatis wurde einmal

mehr durch die Vorabendbegegnung im Bever-Keller und beim Turnier gestärkt.

Die erste Begegnung zwischen dem MTV Markoldendorf und der EK Trinitatis war in 1982. Eine Freundschaft, die jetzt über 30 Jahre Bestand hat. Trotz Wechsel der Führungspersonen in beiden Gruppen blieben die Begegnungen stabil und waren gekennzeichnet von schönen Höhepunkten wie Stadtbesichtigungen und Besuch kultureller Veranstaltungen in Berlin, Ausflüge und Brauereibesichtigung in Einbeck OT Markoldendorf. Wir durften das Vereinsjubiläum in Markoldendorf mitfeiern und konnten ihre tschechischen Freunde aus Pilsen für unser Turnier gewinnen.



Begrüßung der Mannschaft EK Trinitatis durch D. Muth

A. Mahrholz

Besuch aus Acapulco/Mexiko

Es gab ein großes „Hallo“ im Trinitatis Tischtenniskeller als Wolfgang Lenthin überraschend auftauchte. 19 Jahre spielte er bei uns Tischtennis bis er dann vor 23 Jahren mit seiner mexikanischen Frau in deren Heimat übersiedelte. Natürlich hatte er seinen Tischtennisschläger dabei und wollte sich noch einmal mit den früheren Mannschaftskameraden messen. Mit Wolfgang Bartzke-Brandt, Michael Pfeiffer, Gerhard Kort und Klaus Pomp waren noch vier ehemalige Mannschaftskameraden im Keller und die anderen hatten noch die Erzählungen im Ohr von unserem damaligen Weltenbummler und Abenteurer Wolfgang Lenthin. Er konnte viel erzählen über Acapulco und seiner Familie mit seinen zwei Töchtern und einem Sohn. Über Mexiko und der Korruption der Drogen-Mafia. Über Investoren, die an anderer Stelle Hotelanlagen errichteten und touristisch Acapulco das Wasser abgraben und über die amerikanischen Kreuzfahrtschiffe,



die kaum noch Acapulco ansteuern. Mit seiner Frau hatte er ein VW-Taxiunternehmen und den Vorteil, dass er die Autos selber reparieren konnte. Seit

2002 ist die Käferproduktion eingestellt, obwohl dies Auto für die bergige Landschaft gegenüber den heutigen Modellen bestens geeignet war.

Die schicken Modelle, besonders die Geländewagen, werden oft Beute von Banden, die an Haltepunkten den Fahrer mit vorgehaltenem Revolver das Fahrzeug entwenden und alle eingebauten Diebstahlsicherungen nicht helfen. Wolfgang erzählte so spannend wie wir ihn von damals kannten, wenn er von seinen Fahrten durch Afrika, dem Orient und Indien berichtete.

Wir haben uns gefreut, dass ihn sein Weg bei seinem Besuch in Berlin zu uns in den Keller geführt hat und er uns, ebenso wie wir ihn, nicht vergessen haben. Es war ein schöner Kellerabend der

Erinnerungen.

K. Pomp

Schönefeld gewann das 1. Konfi-Cup Fußballturnier

Das CVJM Ostwerk lud Konfirmandengruppen aus Berlin und Brandenburg ein zu seinem traditionellen Konfi-Camp nach Mötzow. Die Evan-



1. Platz Schönefeld II.

gelische Sportarbeit durfte hier ihr Konfi – Cup – Fußballturnier anbieten. Neun Mannschaften der Jahrgänge 1997 bis 1999 spielten um die ausgesetzten Pokale. In Absprache mit den Mannschaften füllte eine Helfermannschaft das Teilnehmerfeld auf zehn Mannschaften auf. Gespielt wurde nach den Regeln der EKD:

1 Torwart/-in und fünf Feldspieler, davon zwei vom anderen Geschlecht.

Die Vorrunde teilte sich in zwei Gruppen, sodass die Teilnehmer und –innen auch Zeit fanden, an den angebotenen Workshops teilzunehmen. Die Endspiele fanden dann vor dem gemeinsamen Abendessen statt.

Pfr. Frohnert aus dem Kirchenkreis Schönefeld und Karlheinz Zimmermann aus dem Kirchenkreis Mühlentrieb konnten gleich zwei Mannschaften stellen.

In der ersten Gruppe konnte Schönefeld I mit zwei Siegen und zwei Unentschieden den ersten Platz belegen und sich für das Finale qualifizieren. Die Mannschaft von Pfr. Feldmann aus dem Kirchenkreis Rühstadt – Fehrbellin kam auf den zweiten Platz mit einem

Sieg und drei Unentschieden und kamen ins kleine Finale. Die Mannschaft der Kirchengemeinde Berlin – Heiligensee landete auf den dritten Platz mit dem besseren Torverhältnis vor Mühlentrieb I und Wusterhausen.

In der zweiten Gruppe dominierten das etwas ältere Helferteam. Auf den zweiten Platz und damit in das Finale kamen die Jungen und Mädels von Mühlentrieb II (2 Siege und 1 Unentschieden). Für das kleine Finale



2. Platz Mühlentrieb II

qualifizierte sich die zweite Mannschaft von Schönefeld mit einem Sieg und zwei Unentschieden. Das engagierte Team aus Michendorf / Saarmund kam auf den 4. Platz und letzter mit einem Unentschieden wurde die Mannschaft aus der Region West/Brandenburg.

Für das Turnier hatten wir keinen Regen aber es piff

ein lausig kalter Wind über den See und trieb die Ackerkrume auf der gegenüber liegenden Uferseite in einer großen Staubwolke über den See. Ein besonderes Naturschauspiel.

Jürgen Mentzel leitete als Schiedsrichter unserer Fußballturnierleitung sämtliche Spiele und auch die Endspiele. Im kleinen Finale trafen die Mannschaften Ruhstadt/Falkensee und Schönefeld II aufeinander. Bei Ruhstadt waren auf dem Feld die Mädels in der Überzahl und sie konnten mit einem 1:0 Sieg den Pokal für den dritten Platz in Empfang nehmen. Im Finale entschied das Team von Schönefeld I das Spiel gegen Mühlentrieb II sicher mit 3:0 für sich und gewann den großen Pokal.

Die Leiter der Konfi-Gruppen forderten zum Schluss noch die Siegermannschaft zu einem Freundschaftsspiel heraus. Die Konfis konnten auch hier gewinnen. Es hat allen Freude bereitet, an dem Turnier teilzunehmen und mit der Einladung nach Bad Belzig zum nächsten Konfi-Cup-Turnier um die Albert-Baur-Pokale verabschiedete sich das Team der ESBB. Wir hoffen, dass wir auch im nächsten Jahr beim Konfi-Camp in Mötzow dabei sind.

K. Pomp



3. Platz Mannschaft Ruhstadt/Falkensee

Die Evangelische Sportarbeit Berlin – Brandenburg e.V.

lädt ein zum

SAISONBEGINNGOTTESDIENST

am

Freitag, den 31. August 2012 um 19.00 Uhr

in die Kirche der

Ev. Erlöser Kirchengemeinde
Wikingerufer 9, 10555 Berlin



Der Ablauf des Gottesdienstes liegt in der Verantwortung
der Gemeindepfarrerin **Annette Reichwald-Siewert**

Nach dem Gottesdienst werden Mitglieder der ESBB für ihren ehrenamtlichen Einsatz für unsere Sportarbeit mit der Verdienstnadel geehrt.

Im Anschluss an den Gottesdienst treffen wir uns im Gemeindesaal.

Bei einem kleinen Imbiss und Getränken besteht die Möglichkeit zu einem Meinungsaustausch zwischen dem Vorstand, den einzelnen Turnierleitungen, Sportgruppen und ehemaligen Mitarbeitern in der Evangelischen Sportarbeit.

Der Vorstand würde sich über eine rege Beteiligung freuen.

Die Tischtennisturnierleitung wird in einem gesonderten Raum die Spielkataloge für die Saison 2012/13 an die teilnehmenden Mannschaften verteilen.